

Vorlage Nr. 15/1411

öffentlich

Datum: 17.01.2023
Dienststelle: Fachbereich 31
Bearbeitung: Frau Weißenfels

Kulturausschuss	23.01.2023	empfehlender Beschluss
Bau- und Vergabeausschuss	25.01.2023	empfehlender Beschluss
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	10.02.2023	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	14.02.2023	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

**Vision 2020 - LVR-Industriemuseum Ratingen, Textilfabrik Cromford "Alte Spinnerei"/"Hohe Fabrik";
Optimierung der Fluchtwegsituation und der Barrierefreiheit,
hier: Durchführungsbeschluss**

Beschlussvorschlag:

Der Planung der indizierten Kostenberechnung in Höhe von $\approx 2.673.000$ € für die Optimierung der Fluchtwegsituation und der Barrierefreiheit für die Textilfabrik Cromford "Alte Spinnerei"/"Hohe Fabrik" im LVR-Industriemuseum Ratingen wird gemäß Vorlage Nr. 15/1411 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.

Ergebnis:

Entsprechend Beschlussvorschlag beschlossen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	PG014
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: $\approx 2.673.000,-$ € /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Zusammenfassung

Gemäß Beschluss zur Vorlage Nr. 13/2039 des Landschaftsausschusses vom 15.06.2012 wurde die Verwaltung beauftragt das in der „Vision 2020“ dargestellte Entwicklungsprogramm für die einzelnen Schauplätze der LVR-Industriemuseen auf Grundlage einer Standort- und Aufgabenanalyse für die weitergehenden Maßnahmen, Machbarkeitsstudien bzw. Vorentwurfsplanungen und Kostenschätzungen, vorzulegen. Darüber hinaus soll am Standort Ratingen die Barrierefreiheit verbessert werden.

Eine Steigerung der Besucherzahl am Standort Ratingen ist angestrebt und kann dadurch erreicht werden, dass die Dauerausstellungsfläche im zweiten Obergeschoss des Fabrikgebäudes in eine Multifunktionsfläche mit circa 175 m² umgewidmet wird. Diese Fläche soll dann für Sonderausstellungen, Museumspädagogik oder kleinere Versammlungen - z.B. des Fördervereins - dienen.

Das daraufhin auf der Grundlage dieser Planungskonzeption erstellte Brandschutzkonzept fordert die Schaffung eines 2. baulichen Rettungsweges, insbesondere auch zur Sicherstellung der Rettung von Rollstuhlfahrer*innen und gehbeeinträchtigten Besucher*innen.

Das Konzept zur Verbesserung der Barrierefreiheit beinhaltet insgesamt knapp 100 bauliche und organisatorische Maßnahmen. Es handelt sich um viele kleine Maßnahmen, (wie z.B. nachträgliche Stufenmarkierungen, ergänzende Beschilderungen, Nachrüstung von Automatiktürantrieben) aber auch die Schaffung eines barrierefreien WCs und eines barrierefreien Shops in der alten Spinnerei.

Die vorliegende Entwurfsplanung wurde mit Nutzervertretenden des LVR Industriemuseum Ratingen, dem LVR-Amt für Denkmalpflege und dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege abgestimmt. Außerdem wurde der Entwurf des Brandschutzkonzeptes und des Evakuierungskonzeptes der Feuerwehr und der Bauaufsichtsbehörde Ratingen vorgestellt.

Die Kostenberechnung der geplanten Maßnahme beläuft sich auf ca. 2.673.000 € Gesamtsumme inkl. EPL und BPS. Darin enthalten ist eine Kostenreserve von 10% für Unvorhergesehenes bei Bauen im Bestand. Aufgrund der besonderen baukonjunkturell bedingten Marktlage wurde zusätzlich eine weitere Reserve von 25% für Baupreissteigerungen auf die Kosten für Bauleistungen (KG 200 – KG 600) berücksichtigt.

Es wird vorgeschlagen, die Verwaltung mit der Durchführung der Maßnahme zu beauftragen.

Begründung der Vorlage Nr. 15/1411:

**Vision 2020 - LVR-Industriemuseum Ratingen
Textilfabrik Cromford "Alte Spinnerei"/"Hohe Fabrik";
Optimierung der Fluchtsituation und der Barrierefreiheit
hier: Durchführungsbeschluss**

1. Dienstliche Veranlassung

Gemäß Beschluss zur Vorlage Nr. 13/2039 des Landschaftsausschusses vom 15.06.2012 wurde die Verwaltung beauftragt das in der „Vision 2020“ dargestellte Entwicklungsprogramm für die einzelnen Schauplätze der LVR-Industriemuseen auf Grundlage einer Standort- und Aufgabenanalyse für die weitergehenden Maßnahmen, Machbarkeitsstudien bzw. Vorentwurfsplanungen und Kostenschätzungen, vorzulegen. Darüber hinaus soll ein Standard gemäß der mit den Verbänden der Menschen mit Behinderungen geschlossenen Zielvereinbarungen die Barrierefreiheit des Schauplatzes in Ratingen verbessert werden. Die Maßnahme war Bestandteil der langfristigen Investitionsplanung im Kulturbereich (s. Vorlage Nr. 14/978 und 14/2113).

Eine Steigerung der Besucherzahl am Standort Ratingen ist angestrebt und kann dadurch erreicht werden, dass die Dauerausstellungsfläche im zweiten Obergeschoss des Fabrikgebäudes in eine Multifunktionsfläche mit circa 175 m² umgewidmet wird. Diese Fläche soll dann für Sonderausstellungen, Museumspädagogik oder kleinere Versammlungen - z.B. des Fördervereins - dienen.

Das daraufhin auf der Grundlage dieser Planungskonzeption erstellte Brandschutzkonzept forderte die Schaffung eines 2. baulichen Rettungsweges, insbesondere auch zur Sicherstellung der Rettung von Rollstuhlfahrer*innen und gehbeeinträchtigten Besucher*innen.

Zur Umsetzung dieser Forderung, der Attraktivierung des Standortes und des Abbaus von baulichen Barrieren wurde eine planerische Gesamtkonzeption erarbeitet, deren Ergebnis mit der vorliegenden HU-Bau vorgestellt wird.

2. Objektbeschreibung / Ist-Situation

Als erste vollmechanische Baumwollspinnerei auf dem europäischen Festland verfügt der Standort Ratingen über ein Alleinstellungsmerkmal und eine Marke, die das Museum als Lernort für Schulklassen wie auch als touristisches Ausflugsziel im Rheinland gut positioniert. Die neue Dauerausstellung im 2010 eröffneten Herrenhaus ergänzt die Ausstellung in der Fabrik mit ihren historischen Maschinenvorführungen. Diese leidet allerdings an sinkenden Besucherzahlen, weil sie inhaltlich wie technisch nicht mehr zeitgemäß ist. Die Einrichtungen sind über 25-30 Jahre alt (Umbau durch die Stadt Ratingen 1990, musealer Einbau 1995), die audiovisuellen Medien der Ersteinrichtung sind beispielsweise allesamt nicht mehr in Betrieb. Außerdem bietet sie zu wenig spielerisch-interaktive Angebote für Kinder und Jugendliche, wodurch die sinkenden Besucherzahlen dieser Zielgruppe bzw. von Familien zu erklären sind. Hinsichtlich der barrierefreien Auffindbarkeit, Erreichbarkeit, Zugänglichkeit, Nutzbarkeit und Endfluchtung besteht ein

deutlicher Rückstand gegenüber den aktuellen Normen. Vor dem Hintergrund einer veränderten Besucherstruktur infolge der alternden Gesellschaft ist dieser Problematik ein besonderer Stellenwert zuzuschreiben.

Das Museum ist in seinen Entfaltungsmöglichkeiten wie kaum ein anderes Museum eingeschränkt, weil Veranstaltungen mit mehr als 30-40 Personen aufgrund der Räumlichkeiten bzw. der Fluchtwegsituation und der mangelnden Barrierefreiheit derzeit nicht verantwortbar sind. Nach aktuellem Genehmigungsstand sind im Dachgeschoss Veranstaltungen mit max. 99 Personen zulässig. Die Möglichkeiten, die dieser Raum bietet, werden seit geraumer Zeit nicht mehr ausgeschöpft, da die Entfluchtung problematisch ist, insbesondere für Menschen mit Behinderung. Zukünftig soll der Multifunktionsraum als Veranstaltungsraum für z.B. den Förderverein dienen.

Das Gebäude verfügt nur über einen baulichen Rettungsweg. Dieser Rettungsweg führt in einem notwendigen Treppenraum über eine gewendelte Treppe ins Freie. Er entspricht im Hinblick auf die Fluchtwegbreite, die Barrierefreiheit und Brandlasten nicht den Anforderungen der aktuellen Landesbauordnung an einen notwendigen Rettungsweg, wurde aber seinerzeit in dieser Form genehmigt.

Das Barrierefreie-WC liegt zurzeit außerhalb des Fabrikgebäudes in einem Torbogen im Außenbereich, der Kassen-, Shop- und Garderoben-Bereich ist zu eng und entspricht nicht den aktuellen Anforderungen.

Ziel ist es, das gesamte Museum wieder zu einem zeitgemäßen inklusiven Ort der Kultur zu machen.

3. Entwurfserläuterung/ Konzeption

3.1 Museale Struktur

Die Ausstellung im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss der Fabrik soll thematisch verdichtet und überarbeitet werden. Die Kosten für die neugeplante Ausstellungseinrichtung der Dauerausstellung sind im investiven Haushaltsplan des Museums mit 100.000 € eingestellt. Das zweite Obergeschoss wurde bereits zurückgebaut. Dadurch entstand eine flexibel nutzbare Aktionsfläche von ca. 175 m². Nur noch mit beweglichen Ausstellungseinheiten bestückt, kann diese Fläche auch für Veranstaltungen und Sonderausstellungen genutzt werden. Diese Fläche ergänzt im Basisbetrieb die reguläre Dauerausstellung, verbessert die Präsentation von Sonderausstellungen und erlaubt Veranstaltungen für bis zu 99 Personen. Die großen Sonderausstellungen des Museumsverbundes sollen hier zumindest in reduzierter Form gezeigt werden.

3.2 Errichtung des 2. baulichen Rettungsweges

Sowohl das vorhandene Treppenhaus als auch die Fremdrettung über die anleiterbaren Tore sind zur Rettung des üblichen Besucherkreises des Museums – mobilitätseingeschränkte Personen, Rollatornutzende und inklusive Schulklassen - nur unzureichend geeignet.

Hinsichtlich der Verbesserung der Fluchtwege bzw. der barrierefreien Rettungsmöglichkeiten wurden verschiedene Varianten untersucht. Das Konzept, das

ebenfalls die barrierefreie Evakuierung bewertet, stellt die barrierefreien Rettungsmöglichkeiten als unzureichend dar, die dringend einer Verbesserung bedürfen.

Um die barrierefreie (Selbst-)Rettung mobilitätseingeschränkter Personen ermöglichen zu können, muss ein Aufzug als Sicherheitsaufzug gem. Stufe B VDI 6017 (Weiterbetrieb bis zum kritischen Brandereignis) errichtet werden. Die im folgenden beschriebene Variante eines Außenaufzugs stellte sich im Zuge der Vorentwurfsplanung als wirtschaftlich, umsetzbar und mit dem Denkmalschutz vereinbar heraus.

An der Gebäuderückseite wird südlich an das Treppenhaus ein Außenaufzug als Sicherheitsaufzug mit einer vorgelagerten Plattform je Geschoss angebaut. Im Barrierefreikonzept bzw. im Entwurf der „Richtlinie Sicherheitsaufzüge“ werden vor Aufzügen in allen Obergeschossen sichere Wartebereiche gefordert. Diese Bereiche können im Bestand nicht in ausreichender Größe geschaffen werden, sodass zusätzliche Plattformen erforderlich sind. Der bestehende Aufzug wird zurückgebaut und durch das Einziehen neuer Decken in den ehemaligen Aufzugsschacht entstehen dort zusätzliche sichere Wartebereiche. Über die Ausstellungsfläche erfolgt der Zugang zu den Wartebereichen, über die wiederum die neuen Plattformen (ebenfalls sichere Wartebereiche) erschlossen werden. Pro Geschoss werden sichere Wartebereiche für je vier Rollstuhlfahrende geschaffen, die von den Plattformen direkt in den Außenaufzug gelangen. Insgesamt sind für die Obergeschosse somit sechzehn Rollstuhlfahrende zulässig, jedoch pro Geschoss nicht mehr als vier. Wird nur ein Obergeschoss genutzt, beispielsweise das zweite Obergeschoss für eine Veranstaltung, darf die Anzahl auf fünf erhöht werden.

Baulich sind die nachfolgenden Voraussetzungen zu schaffen:

- Rückbau des vorhandenen Aufzugs
- Einziehen neuer Geschossdecken (Brandschutzdecke aus Trockenbaumaterial) im bestehenden Aufzugsschacht
- Verbreiterung der bisherigen Zugangsöffnungen zum Aufzugsschacht durch geringfügige Wegnahme des Mauerwerks und Einbau einer neuen automatischen T30-RS-Tür je Geschoss
- Neuerrichtung eines barrierefreien Aufzugs gem. DIN EN 81-70 ohne Maschinenraum inkl. transparentem Schacht mit automatisch öffnenden Fenstern im Podestbereich
- Teilweise Öffnen der Blindfensternischen inklusive Brüstungsbereich in jedem Geschoss als Zugang zur jeweiligen Plattform. Das ursprüngliche äußere Erscheinungsbild bleibt ablesbar.
- Einbau einer zusätzlichen Feuerschutzverglasung EW30/F30 (je nach Abstimmung mit dem Bauaufsichtsamt) an einem Fenster je Geschoss zur Verhinderung von Feuer- und Wärmeübertrag auf die neu angebaute Plattform.

Der Aufzug kann zusätzlich als barrierefreier Eingang dienen, wodurch andere diesbezügliche Forderungen aus dem Barrierefreikonzept entfallen können (z.B. Hubplattform am Haupteingang).

Zur Anbindung des vierten Obergeschosses (DG), das aktuell zwar über den Aufzug, aber nicht barrierefrei (4 Stufen) erschlossen ist, muss die vorhandene Traufkante durchstoßen werden. Die barrierefreie Erschließung des Dachgeschosses über den Aufzug ist aufgrund

der Ausstellungskonzeption und die sich daraus ergebenden museumsinternen Abläufe zu erhalten.

3.3 Barrierefreie Herrichtung des Kassen-, Shop-, Garderoben- und WC-Bereichs

Das Konzept zur Verbesserung der Barrierefreiheit beinhaltet insgesamt knapp 100 bauliche und organisatorische Maßnahmen in und um die Gebäude, die hier nicht im Detail aufgeführt werden. Da die Barrierefreiheit des gesamten Museums überprüft wurde, beziehen sich die Maßnahmen des Konzepts nicht nur auf die alte Spinnerei/das Fabrikgebäude, sondern auch auf das Herrenhaus. Es handelt sich vielfach um kleine Einzelmaßnahmen, wie zum Beispiel nachträgliche Stufenmarkierungen, ergänzende Beschilderungen, Nachrüstung von Automatiktürantrieben oder die Änderung von Handläufen. Die baulich aufwendigsten Maßnahmen - barrierefreies WC und barrierefreier Shop - betreffen die alte Spinnerei, weshalb dort während der Bauphase der Weiterbetrieb nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich sein wird.

Der zentrale Eingangsbereich mit Kasse, Shop, Garderobe und WC ist im Fabrikgebäude angeordnet. Er entspricht nicht den aktuellen Anforderungen an Barrierefreiheit und Arbeitsschutz, da er viel zu beengt ist.

Weiterhin fehlt ein barrierefreies WC:

Besuchende mit Einschränkungen müssen zurzeit das WC im Torbogen im Außenbereich nutzen. Dieses WC ist nur über einen Umweg über den Hintereingang (Haupteingang nicht barrierefrei) und sehr unebenes, holpriges Kopfsteinpflaster zu erreichen. Durch die geplante Verlegung der vorhandenen WC-Anlagen in das Untergeschoss wird im Erdgeschoss Platz geschaffen für das neue notwendige barrierefreie WC sowie Bewegungsflächen im Garderoben- und Shop-Bereich, die insbesondere für ältere und mobilitätseingeschränkte Besuchende notwendig sind. Der Kassenbereich wird ebenso barrierefrei hergerichtet.

Im Zuge der Verlegung der WC-Anlage wird die Treppe zum Untergeschoss ertüchtigt. Somit kann seitens des Museums auch die seit langem nicht mehr aktiv gezeigte Ausstellung im Untergeschoss (Radhaus) wieder aktiviert werden. Zurzeit ist dort die Ausstellung nur rudimentär gestaltet, weil das Untergeschoss aufgrund der sehr steilen Treppe und des daraus resultierenden Sicherheitsrisikos bereits lange nicht mehr in die Führungen einbezogen wird. Durch die Verlegung der WCs wird nicht nur der museale bzw. archäologische Bereich durch eine neue Treppe besser zugänglich, sondern das Untergeschoss durch eine moderne Gestaltung wieder zu einem neuen, attraktiven Ort.

3.4 Erläuterung zur Einhaltung der „GLM-Regelstandards baureinigungs- und bauunterhaltungsfreundliches Bauen“

Die GLM-Regelstandards zu baureinigungs- und bauunterhaltungsfreundliches Bauen gem. Verfügung 24/02 werden eingehalten.

3.5 Ökologisches Bauen

Die LVR-Regelstandards des ökologischen Bauens werden soweit wie möglich eingehalten.

3.6 Ausführungszeitraum

In Absprache mit dem Nutzer wird die ‚Alte Spinnerei‘ während der Umbauarbeiten des Kassen-, Shop-, Garderoben- und WC-Bereich für voraussichtlich 6 Monate geschlossen. Parallel zu diesen Arbeiten erfolgt die Errichtung des 2. baulichen Rettungswegs. Da es derzeit zu langen Lieferzeiten bei Aufzügen kommt, muss die Stellung des Außenaufzugs vermutlich in einem 2. Bauabschnitt stattfinden.

Die Fertigstellung der Maßnahme ist für Q3/Q4 2024 terminiert.

3.7 Externes Beteiligungsverfahren

Der Entwurf des Brandschutzkonzeptes und des Evakuierungskonzeptes wurde im Rahmen der Entwurfsplanung mit der Feuerwehr und der Bauaufsichtsbehörde Ratingen abgestimmt. Seitens der Vertreter der Genehmigungsbehörde gab es keine Einwände, sodass bezüglich des zu stellenden Bauantrags von einer Genehmigung auszugehen ist. Darüber hinaus ist ein Antrag auf Denkmaländerung zu stellen. Vorabstimmungen hierzu sind bereits erfolgt.

4. Internes Beteiligungsverfahren

Die gesamte Planung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Nutzer, dem LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland und dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege. Eine Einbeziehung in die weiterführende Planung wird erfolgen.

Die Schwerbehindertenvertretung von Dezernat 9 wurde bereits bei den ersten Abstimmungsgesprächen zu dem Barrierefreikonzept involviert und ist weiterhin zu beteiligen.

5. Gesamtkosten/ Finanzierung

Die Kostenberechnung der geplanten Maßnahme beläuft sich auf ca. 2.673.000€ Gesamtsumme inkl. EPL und BPS. Darin enthalten ist eine Kostenreserve von 10% für Unvorhergesehenes bei Bauen im Bestand. Aufgrund der besonderen baukonjunkturell bedingten Marktlage wurde zusätzlich eine weitere Reserve von 25% für Baupreissteigerungen auf die Kosten für Bauleistungen (KG 200 – KG 600) berücksichtigt. Das Projekt wird als konsumtive Maßnahme eingestuft und aus dem Globalbudget des Dezernats 3 finanziert. Zum Jahresabschluss 2021 besteht eine Rückstellung in Höhe von 1.705.970,15 €. Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung 2022 ist die Rückstellung betragsmäßig aufzustocken.

Zusammenstellung der Bau- und Baunebenkosten (ohne Reserve):

KG 300	Bauwerk, Baukonstruktion (brutto)	≈ 912.000,00 €
	Einzelmaßnahmen Barrierefreikonzept	≈ 441.000,00 €
	Neubau Aufzug	≈ 302.000,00 €
	Umbau Kasse, Shop, WC	≈ 169.000,00 €
KG 400	Bauwerk, Technische Anlagen (brutto)	≈ 656.000,00 €
	Einzelmaßnahmen Barrierefreikonzept	≈ 3.000,00 €

	Neubau Aufzug	≈ 593.000,00 €
	Umbau Kasse, Shop, WC	≈ 60.000,00 €
KG 700	Baunebenkosten (brutto) Ing. Leistungen Architekt, TWP, TGA,	≈ 365.000,00 €

Kassenwirksame Kosten (ohne Reserve) (brutto) ≈ 1.933.000,00 €

Zusammenstellung der Bau- und Baunebenkosten inkl. Kostenreserve (brutto):

Zwischensumme KG 200 – KG 600	≈ 1.568.000,00 €
zzgl. 10% Kostenreserve bei Bauen im Bestand	≈ 157.000,00 €
zzgl. 25% Baupreissteigerung	≈ 431.000,00 €
Zwischensumme KG 700	≈ 365.000,00 €
zzgl. 10% Aufschlag für Unvorhergesehenes	≈ 37.000,00 €

Kassenwirksame Kosten (inkl. Reserve) (brutto) ≈ 2.558.000,00 €

Zusammenstellung der Eigenleistungen

34% BPS (von Baunebenkosten) ≈ 115.000,00 €

Summe Eigenleistungen des GLM ≈ 115.000,00 €

Summe Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) ≈ 2.673.000,00 €

6. Beschlussvorlage

Der Planung der indizierten Kostenberechnung in Höhe von ≈ 2.673.000 € für die Optimierung der Fluchtwegsituation und der Barrierefreiheit für die Textilfabrik Cromford "Alte Spinnerei"/"Hohe Fabrik" im LVR-Industriemuseum Ratingen wird gemäß Vorlage Nr. 15/1411 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.

Im Auftrag

Stöltling

LVR-Checkliste des ökologischen Bauens

LP 3 - Entwurfsplanung

	Ziele	Ja	Nein (Begründung erforderlich)
Hochbau			
Standort			
Eine Artenschutzprüfung ist vorgesehen	1	9	Bauen im Bestand
Die Vorgaben der Baumschutzsatzung werden eingehalten	1	9	x Bauen im Bestand
Eine Altlastenuntersuchung wurde durchgeführt	1	9	Bauen im Bestand
Stadtklimatische Gesichtspunkte wurden beachtet (z.B. Oberflächenentsiegelung, helle Oberflächen)	1	3	Bauen im Bestand
Eine Risikoanalyse für Umweltrisiken am Standort (z.B. Starkregen, Hochwasser, Erdbeben/Bodensenkung, Sturm, Erdbeben, Hagel, Erdbeben, besondere Klimaextreme, Luftqualität, Außenlärm) wurde durchgeführt	1	3	Bauen im Bestand
In der Risikoanalyse für Umweltrisiken am Standort ermittelten Schutzmaßnahmen wurden in der Planung berücksichtigt	1	3	Bauen im Bestand
Abbruch			
Abbruch und Abfallentsorgung u.a. gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz und Gewerbeabfallverordnung	4	6	x
Ein Entsorgungskonzept wurde erstellt	4	6	folgt im weiteren Planungsverlauf
Sichere Lagerung von Abfällen (Hygienevorschriften, Sicherheitsvorschriften, Gefahrstoffe etc.) werden sowohl in der Bauphase, als auch im späteren Betrieb, berücksichtigt	6	x	
Prüfung ob ausbaufähige Materialien oder Bauprodukte im Projekt selbst oder bei anderen Projekten wiederverwendet werden können: Ein Wertstoffkataster wurde erstellt	6		Kommt nicht zur Ausführung
Abfallentsorgung und Anlieferungsbedingungen			
Ein Entsorgungs- und Anlieferkonzept soll frühzeitig durch Betreibende und Nutzende in Zusammenarbeit mit dem Planungsteam erstellt werden	6		folgt im weiteren Planungsverlauf
Außenanlagen			
LD-Verfügung „Berücksichtigung ökologischer Belange bei der Anlage und der Unterhaltung von Grünflächen des LVR“ vom 14.05.2007 muss Vertragsgrundlage für Fremdfirmen sein	8	9	Kommt nicht zur Ausführung
Die Pflanzenwahl erfolgt gemäß Anlage 1 der	3	9	Kommt nicht zur Ausführung

LVR-Checkliste des ökologischen Bauens

LP 3 - Entwurfsplanung

	Ziele		Ja	Nein (Begründung erforderlich)
Notwendige Rodungen werden durch Ersatzmaßnahmen kompensiert, auch ohne Vorliegen einer gesetzlichen Verpflichtung (Freigabe Kämmerei einholen)	3	9		Kommt nicht zur Ausführung
Bei notwendigen Hang- und Böschungssicherungen wird die Errichtung von Trockenmauern aus regionaltypischen Natursteinen vorgesehen	5			Kommt nicht zur Ausführung
Zur Erhöhung der Artenvielfalt werden die Flächen möglichst naturnah gestaltet und Kleinbiotope geschaffen	8			Kommt nicht zur Ausführung
Außenflächen zur extensiven Nutzung sind geplant	8			Kommt nicht zur Ausführung
Die Außenfläche wurde so gestaltet, dass insbesondere Vögel, Kleinsäuger und Insekten und wo im Einzelfall auch möglich Reptilien und Amphibien, gute Nahrungs- und Nistbereiche finden	8			Kommt nicht zur Ausführung
Bereiche zur Kompostierung von anfallendem Grünschnitt werden eingeplant	6	9		Kommt nicht zur Ausführung
Künstliche Beleuchtung nur zur Wahrung der Verkehrssicherungspflichten (Keine Effektbeleuchtung, nur Mindest-Beleuchtungsstärke)	7	9	x	
Einsatz von Dämmerungsschaltern, Bewegungsmelder oder Zeitschaltuhren	7	9	x	
Energieeffiziente Leuchtmittel mit möglichst geringen Anteilen im Blauem und Ultravioletten-Farbspektrum	7	9	x	
Ein Abstrahlen nach oben oder über die Horizontale wird vermieden	9		x	
Eine Regenwasserversickerung auf dem Grundstück wird vorgesehen (Mulden, Rigolen)	3	8		Kommt nicht zur Ausführung
Die Grünflächen werden so gestaltet, dass eine Bewässerung nur in Ausnahmesituationen notwendig wird	8			Kommt nicht zur Ausführung
Bei der Anlage von Beeten ist ein System zur Tröpfchenbewässerung eingeplant	8			Kommt nicht zur Ausführung
Es wird eine Fassadenbegrünung geplant und ein entsprechendes Pflegekonzept berücksichtigt (Bei Ja prozentualen Anteil der Fassadenfläche angeben)	3	9	___%	Kommt nicht zur Ausführung
Es wird eine intensive oder extensive Dachbegrünung geplant und ein entsprechendes Pflegekonzept berücksichtigt (Bei Ja prozentualen Anteil der Dachfläche angeben)	3	9	___%	Kommt nicht zur Ausführung
Der Anteil unversiegelter Flächen der Grundstücksfläche beträgt ca.	3	9	___%	Bauen im Bestand

LVR-Checkliste des ökologischen Bauens

LP 3 - Entwurfsplanung

	Ziele		Ja	Nein (Begründung erforderlich)
Der Anteil naturnaher Flächen der Grundstücksfläche beträgt ca.	3	9	___%	Bauen im Bestand
Der Anteil von Rettungswegen, die mittels Taumitteln freigehalten werden müssen, beträgt ca.	9		___%	Bauen im Bestand
Wahl der Materialien ermöglicht eine Versickerung	3	8		Bauen im Bestand
Hochbauplanung				
Lowtec Architektur: Planung eines passiven Gebäudekonzepts zur Reduktion des Primärenergiebedarfs, den die technischen Systeme im Gebäudebetrieb verursachen, das mindestens die folgenden Themen beinhaltet: - Ausrichtung und Kompaktheit des Baukörpers - Sonnenschutz - Natürliche Lüftung - Tageslichtnutzung (Lichtlenkung) - Anordnung der Technikflächen (zentral innerhalb der versorgten Bereiche)	2	7	x	
Es wurde eine Thermische Simulation zur Bestimmung der Operativen Temperaturen durchgeführt, die Anforderungen der DIN 15251 Kategorie II werden eingehalten. Fensterflächenanteil wird je nach Orientierung optimiert, bei Bedarf durch Unterstützung Variantenvergleich	2	7	x	Eine thermische Simulation für den Außenaufzug wird durchgeführt.
Räume mit hohen Lasten an Nordfassade oder im Keller	2	7		Bauen im Bestand
Konstruktion				
Die Umsetzung erfolgt, wenn möglich, in Holzbauweise . Wenn, nein ist eine schriftliche Begründung erforderlich	2	5		Bauen im Bestand
Einsatz RC-Beton: Wenn der Einsatz von Stahlbeton erforderlich ist, wird der Einsatz von RC-Beton mindestens nach DAfStb-Richtlinie "Beton nach DIN EN 206-1 und DIN 1045-2 mit rezyklierten Gesteinskörnungen nach DIN EN 12620" umgesetzt	5	6		Wird im weiteren Planungsprozess beachtet
Einsatz CSC-zertifizierter Beton: CSC-zertifizierter Beton wird vorgesehen	2	6		Wird im weiteren Planungsprozess beachtet
Einsatz CO₂-reduzierter Beton: CO ₂ -reduzierter Beton wird vorgesehen	2			Wird im weiteren Planungsprozess beachtet

LVR-Checkliste des ökologischen Bauens

LP 3 - Entwurfsplanung

	Ziele	Ja	Nein (Begründung erforderlich)
Einsatz Sekundärrohstoffe: Die Möglichkeit der Wiederverwendung/-wertung von Alt-/Abrissmaterial wurde geprüft und kann umgesetzt werden	6		Wird im weiteren Planungsprozess beachtet
Fassade: recyclingfähig, leicht demontierbar und sortenrein trennbar	6	x	
Fenster: recyclingfähig, leicht demontierbar und sortenrein trennbar	6		Kommt nicht zur Ausführung
Decken: recyclingfähig, leicht demontierbar und sortenrein trennbar	6	x	
Innenwände: recyclingfähig, leicht demontierbar und sortenrein trennbar	6		Kommt nicht zur Ausführung
Dach: recyclingfähig, leicht demontierbar und sortenrein trennbar	6		Kommt nicht zur Ausführung
Kellerdämmung/Abdichtung: recyclingfähig, leicht demontierbar und sortenrein trennbar	6		Kommt nicht zur Ausführung
Haustechnik: recyclingfähig, leicht demontierbar und sortenrein trennbar	6	x	
Umweltfreundliche Leistungen und Produkte: siehe auch „Labelgutachten Aktualisierung 2014“ (LVR-Intranet); schadstoffarme, lösemittelarme, nicht sensibilisierend wirkende und geruchsneutrale Produkte und Materialien; Gebäude müssen mind. Kategorie „schadstoffarm“ nach Anhang C DIN EN 15251 entsprechen; Kleber/ Bodenmaterialien/ Lacke + Farben: Lacke und Farben in den Standardanwendungen, die die Anforderungen nach RAL UZ 12a (blauer Engel) erfüllen	5	x	

LVR-Checkliste des ökologischen Bauens

LP 3 - Entwurfsplanung

	Ziele	Ja	Nein (Begründung erforderlich)
Ökologische Anforderungen Baumaterialien: In den Ausschreibungsunterlagen werden spezifische Anforderungen an die Baumaterialien in Anlehnung an die Anforderungen des DGNB Kriterium ENV1.2, Anlage 1 gestellt. Ziel ist die Einhaltung der Qualitätsstufe 4. Es ist ein externer Berater für die Begleitung und Prüfung zu beauftragen	5	x	Wird im weiteren Planungsprozess beachtet
Holzprodukte: i.d.R. nur nachweislich aus legaler und nachhaltiger Waldwirtschaft (> 80 %) für Hölzer außereuropäischer Herkunft: FSC-Zertifizierung (Forest Stewardship Council) +CoC-Handelszertifikat (Chain of Custody) Einsatz vorrangig von heimischen Hölzern, Verwendung tropischer Hölzer nur für Kleinflächen in Außenbereichen, schriftliche Begründung erforderlich; für Hölzer europäische Herkunft: PEFC-Zertifizierung (Programme of Endorsement of Forest Stewardship Council) und CoC-Handelszertifikat	5	x	
Naturstein: Grundsätzlich gilt, dass nur Natursteine verwendet werden dürfen, die frei von Kinder und Zwangsarbeit hergestellt wurden. Vorrangig Einsatz von Naturstein aus der EU. Naturstein aus Ländern der EU: CE-Kennzeichnung ausreichend Nicht-EU-Staaten: z.B. Fair Stone zertifiziert	5	x	
PVC: PVC ist grundsätzlich zu vermeiden. Keine PVC-Bauteile wie Fußbodenbeläge, Fenster- und Türprofile, Tapeten, Kabelisolierung	5	x	
Der Einsatz von wiederverwendeten Bauprodukten oder Sekundärrohstoffen wird in der Ausschreibung berücksichtigt	6	x	Wird im weiteren Planungsprozess beachtet
Verbesserung der CO₂-Bilanz			
Einhaltung des PH-Beschlusses (Passivhaus) gem. 12/270/1 vom 10.03.2008 (LV) oder mind. Primärenergiebedarf < 120 kWh/m ² a gem. 14/55 vom 06.03.2015 (Bau+VergA)	2	7	Kommt nicht zur Ausführung (Denkmalgeschütztes Bestandsgebäude)
Bei Neubauten ist, wenn sinnvoll und möglich, die Erstellung eines Energieversorgungskonzept zur Umsetzung eines Plusenergiehauses oder mind. Nullenergiehaus anzustreben	2	7	Bauen im Bestand

LVR-Checkliste des ökologischen Bauens

LP 3 - Entwurfsplanung

	Ziele		Ja	Nein (Begründung erforderlich)
Senkung des Primärenergiebedarfs: Eintrag des Kennwertes im Feld „wird eingehalten“	2	7		Bauen im Bestand
Senkung der Treibhausgasemissionen: Emissionen als CO ₂ -Äquivalente (kg/m ² a) im Feld "wird eingehalten" eintragen	2	7		Bauen im Bestand
Cradle to Cradle Konzept				
Es wurde ein Konzept zur Umsetzung der Cradle to Cradle Prinzipien erarbeitet	4			Ausführung wird im weiteren Planungsprozess geprüft
Es wurden Innovationen umgesetzt	4			
Mobilität				
Die Anzahl der Fahrradstellplätze entspricht den Vorgaben des Entwurfs der "Verordnung über notwendige Stellplätze nach der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen"	2	9		Bauen im Bestand
Die Vorgaben des Entwurfs der "Verordnung über notwendige Stellplätze nach der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen" werden für Fahrradstellplätze um 10% übererfüllt	2	9		Bauen im Bestand
Ladestationen für Pedelecs / E-Bikes sind vorhanden	2	9		Bauen im Bestand
Umkleide- und Duschräume für Radfahrer*innen sind geplant ggf. mit Spinden für die Aufbewahrung	2	9		Bauen im Bestand
Es werden Ladestationen für Elektrofahrzeuge entsprechend der Gesamtstrategie des LVR eingeplant, mindestens werden die Anforderungen des GEIG (Gebäude-Elektromobilitätsinfrastrukturgesetz) eingehalten	2	9		Bauen im Bestand

LVR-Checkliste des ökologischen Bauens

LP 3 - Entwurfsplanung

	Ziele	Ja	Nein (Begründung erforderlich)
Haustechnik			
Verbesserung der CO₂ - Bilanz			
Solaranlagen (Photovoltaik oder Solarthermie) gem. 12/257 vom 10.03.2008: falls sinnvoll (Ausrichtung, keine Verschattung etc.)	2	7	Kommt nicht zur Ausführung. (Denkmalgeschütztes Bestandsgebäude)
Heizungstechnik			
Umsetzung von innovativen Energie- und Wärmeversorgungskonzepten mit dem Ziel: Vermeidung Einsatz von fossilen Brennstoffen Dies könnte z.B. eine Kombination von Geothermie, Solarthermie, PV-Anlagen, Wärmepumpen, Brennstoffzellen, Wasserstoff, Pelletkessel, ökologischer-Fernwärme, fortschrittliche Speichersysteme usw. sein. (Pelletkessel dürfen aufgrund der Freisetzung von CO ₂ nur eingesetzt werden, wenn es keine anderen Möglichkeiten gibt, der Einsatz ist zu begründen). Der Einsatz von konventioneller Wärmeerzeugung ist schriftlich zu begründen. Eine Nutzung von konventionellen Kesselanlagen ist seit dem Jahr 2021 seitens des LVR nicht mehr gewünscht.	2	7	Bauen im Bestand
Der Einsatz von Speichertechnologie wird berücksichtigt (z.B. Pufferspeicher, Batteriespeicher)	2	7	Bauen im Bestand
Flächentemperiersysteme sind wegen niedriger Systemtemperaturen zu bevorzugen	2	7	Bauen im Bestand
Energiemanagement / Monitoring			
Umsetzung Zählerkonzept LVR für späteres Monitoring: Das Zählerkonzept des LVR ist zu beachten und in jeder Maßnahme umzusetzen	2	7	Bauen im Bestand
Weitergabe an Dritte: Wenn Strom, Wärme, Wasser an Dritte weitergegeben werden sollen, Abrechnungsmöglichkeiten berücksichtigen	2	7	Kommt nicht zur Ausführung

LVR-Checkliste des ökologischen Bauens

LP 3 - Entwurfsplanung

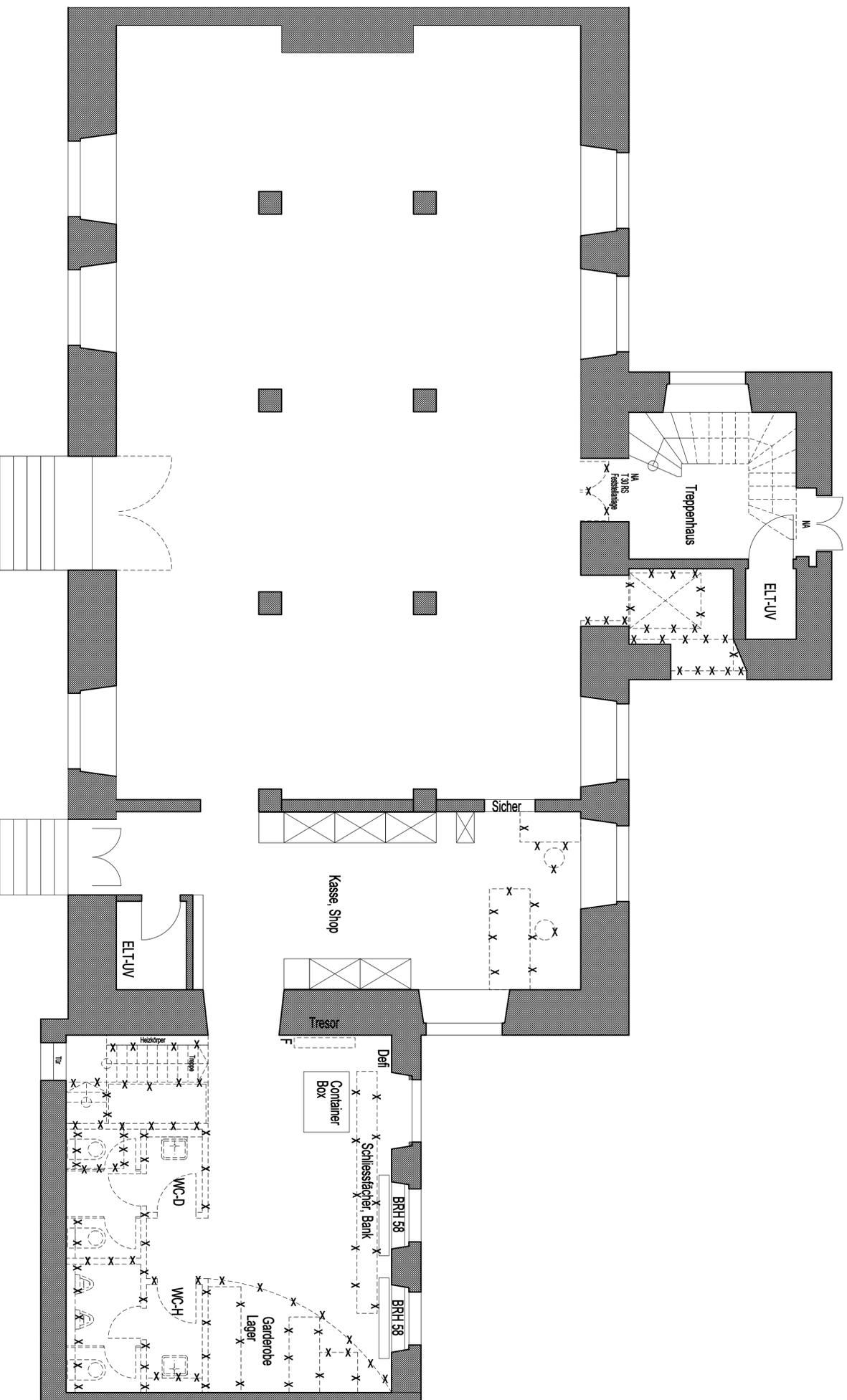
	Ziele	Ja	Nein (Begründung erforderlich)
Lüftungstechnik			
Hygienischer Mindestluftwechsel durch kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen; passivhausgeeignete Anlagen mit WRG und derzeit höchst möglichen Wirkungsgrad des Wärmetauschers; bei Befeuchtung durch Klimaanlage Einbau von regenerativer Wärme- und Feuchterückgewinnung	2	7	x
Keine Raumheizung über Luft, sondern nur über statische Heizflächen	2	7	x
Regelung im Sanitärbereich über Präsenzmelder, im Nassbereich über Hygrostaten	2	7	x
Klimatechnik			
Kühlung über freie Kühlung (Nachtlüftung) oder falls erforderlich über adiabate Kühlung	2	7	Bauen im Bestand
Der Einsatz von Absorbtionskältemaschinen ist zu präferieren, wenn sie technisch einsetzbar sind	2	7	Bauen im Bestand
Bei Kälteanlagen: Verwendung von Kältemitteln mit GWP-Faktor < 150 und keine Verwendung von teilfluorierten Kohlenwasserstoffen (HFKW)	5		Bauen im Bestand
Elektrotechnik			
Energiesparbeleuchtung: z.B. durch LED-Technik	2	7	x
Die Beleuchtung ist mit LED-Technik vorgesehen, falls nicht, dann beim Einsatz von Leuchtstofflampen wie z.B. Langfeldleuchten ausschließlich der Einsatz mit verlustarmen elektronischen Vorschaltgeräten. Hierbei ist vorrangig die Energiesparende T5-Technik einzusetzen	2	7	x
Stromspar-Technik: (wie Präsenzmelder, Lastabwurfschaltung u.a.) z.B. Ein-/Aus-Schaltung der Beleuchtung durch Präsenzmelder oder bei Einschaltung durch Nutzende mit autom. Ausschaltfunktion oder übergeordnete zentrale Steuerung, etc.	2	7	x
Photovoltaikanlagen: Leerrohre/ Platzreserven/ Kabel für mögliche Nachrüstung	2	7	Kommt nicht zur Ausführung

LVR-Checkliste des ökologischen Bauens

LP 3 - Entwurfsplanung

	Ziele	Ja	Nein (Begründung erforderlich)
Wasser- / Sanitärtechnik			
Konzept zum Wassermanagement in der Dienststelle: Das Konzept zur Regenwassernutzung, Wassermanagement bei Starkregenereignissen, Flutungsschutz wurde fortgeführt	8		Kommt nicht zur Ausführung
Zisterne i.d.R. für Außenanlagenbewässerung bzw. Versickerung gem. Bodengutachten und örtl. Vorschriften	8		Bauen im Bestand
Konzept zur Grauwassernutzung: Einleitung des Abwassers der Hygienespülautomaten (zur Aufrechterhaltung der Trinkwasserhygiene) in die Zisterne zur Bewässerung der Außenanlagen, Nutzung des Grauwassers zur Toilettenspülung	8		s.o.
Zapfstellen: i.d.R. nur Kaltwasser (Ausnahmen: Pflegebereiche, Stationsbäder und –nasszellen, Duschen, Küchen, Fachklassen, Werkstattbereiche)	8	x	
Armaturen und WC-Spülungen: gem. Stand der Technik mit Durchflussbegrenzung und Wassersparteknik	8	x	
Dezentrale Warmwasserversorgung: statt Untertischspeicher werden nur Kleinst-Durchlauferhitzer eingesetzt	2	7	x

KOSTEN ZUSAMMENSTELLUNG			
1. Zusammenstellung der kassenwirksamen Kosten			
1.1 Zusammenstellung der Bau- und Baunebenkosten <u>ohne</u> Kostenreserve	Netto-Summe der Kostengruppen	Brutto-Summe der Kostengruppen	
KG 100 Summe Grundstück			
KG 200 Summe Herrichten und Erschließen			
KG 300 Summe Bauwerk - Baukonstruktionen	766.244,00	911.830,36	
KG 400 Summe Bauwerk - Technische Anlagen	551.721,00	656.547,99	
KG 500 Summe Außenanlagen			
KG 600 Summe Ausstattung und Kunstwerke			
Zwischensumme KG 100 bis 600 = Kosten für Bauleistungen	1.317.965,00	1.568.378,35	
KG 700 Summe Baunebenkosten = Nebenkosten, extern (Honorare)	306.820,12	365.115,94	
Summe	1.624.785,12	1.933.494,29	
Kassenwirksame Kosten (ohne Kostenreserve für Unvorhergesehenes)		1.933.494,29	
1.2 Zusammenstellung der Bau- und Baunebenkosten <u>inklusive</u> Kostenreserve bei			
Bauen im Bestand, Umbauten und Sanierungen	Aufschlag 10 %		
Zwischensumme KG 100 bis 600 = Kosten für Bauleistungen			1.568.378,35
Aufschlag für Unvorhergesehenes			156.837,84
Prognostizierte BKI-Steigerung auf KG 200 bis 600	Aufschlag 25 %		431.304,05
Zwischensumme KG 700 = Baunebenkosten			365.115,94
Aufschlag für Unvorhergesehenes			36.511,59
Kassenwirksame Kosten inklusive Kostenreserve für Unvorhergesehenes			2.558.147,77
2. Zusammenstellung der Eigenleistungen			
2.1 Nebenkosten, extern und Eigenplanung			
nachrichtlich: Baunebenkosten, extern inkl. Aufschlag für Unvorhergesehenes	Hochbau	Technik	401.627,54
Eigenplanung des GLM (EPL)			
Summe der Nebenkosten inklusive Eigenplanung			401.627,54
2.2 Berechnung der Bauherren- und Projektsteuerleistungen = BPS			
Baunebenkosten, extern (KGr. 720-750)		337.502,13	
BPS auf Baunebenkosten, extern	34 %		114.750,72
Eigenplanung des GLM (EPL)			
BPS auf Eigenplanung (EPL)	Aufschlag 17 %		
Summe Bauherren- und Projektsteuerleistungen - BPS			114.750,72
Eigenplanung des GLM (EPL)			
Summe Eigenleistungen des GLM (EPL + BPS)			114.750,72
Zusammenstellung der Gesamtkosten der HU-Bau			
Kassenwirksame Baukosten aus 1.1 / 1.2, brutto			2.156.520,23
Kassenwirksame Baunebenkosten extern aus 1.1 / 1.2, brutto			401.627,54
Eigenplanung des GLM aus 2.1 - EPL			
Bauherren- und Projektsteuerleistungen des GLM aus 2.2. - BPS			114.750,72
Gesamtkosten			2.672.898,49
aufgestellt durch FB 31			



Grundriss Erdgeschoss, Abbruchmassnahmen

P. Grottel / F. Fössl

KNABBen + KORBITZA
 ARCHITEKTUR UND TRAGWERKPLANUNG
 LUCHSWEG 39 a 50 259 PULHEIM
 FON: 02238-940688 FAX: 02238-922542

Planstellung
 11.10.2019
 Zustand
 14.04.2022
 Ursprungplan

LVR
 Qualität für Menschen

DIE DIREKTORIN
 DES
 LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND
 FACHBEREICH GEBÄUDE- UND LEBENSCHAFTSMANAGEMENT

Darstellung / Ebene

RHEINISCHES INDUSTRIEMUSEUM RATTINGEN

Darstellung-Nr.
 985-5

Bauwerk

Alle Spinnerei, Herrenhaus, Optimierung Fluchtwege, Barrierefreiheit

Objektnummer

Inhalt

Grundriss Erdgeschoss Abbruchmassnahmen

Phase

ENTWURF

Maßstab
 1 : 50 A1

CAD-Programm
 ACAD 2000 LT

Ursprungskarte

Hochbau LVR

FR. WEISENFELDS

Technik LVR

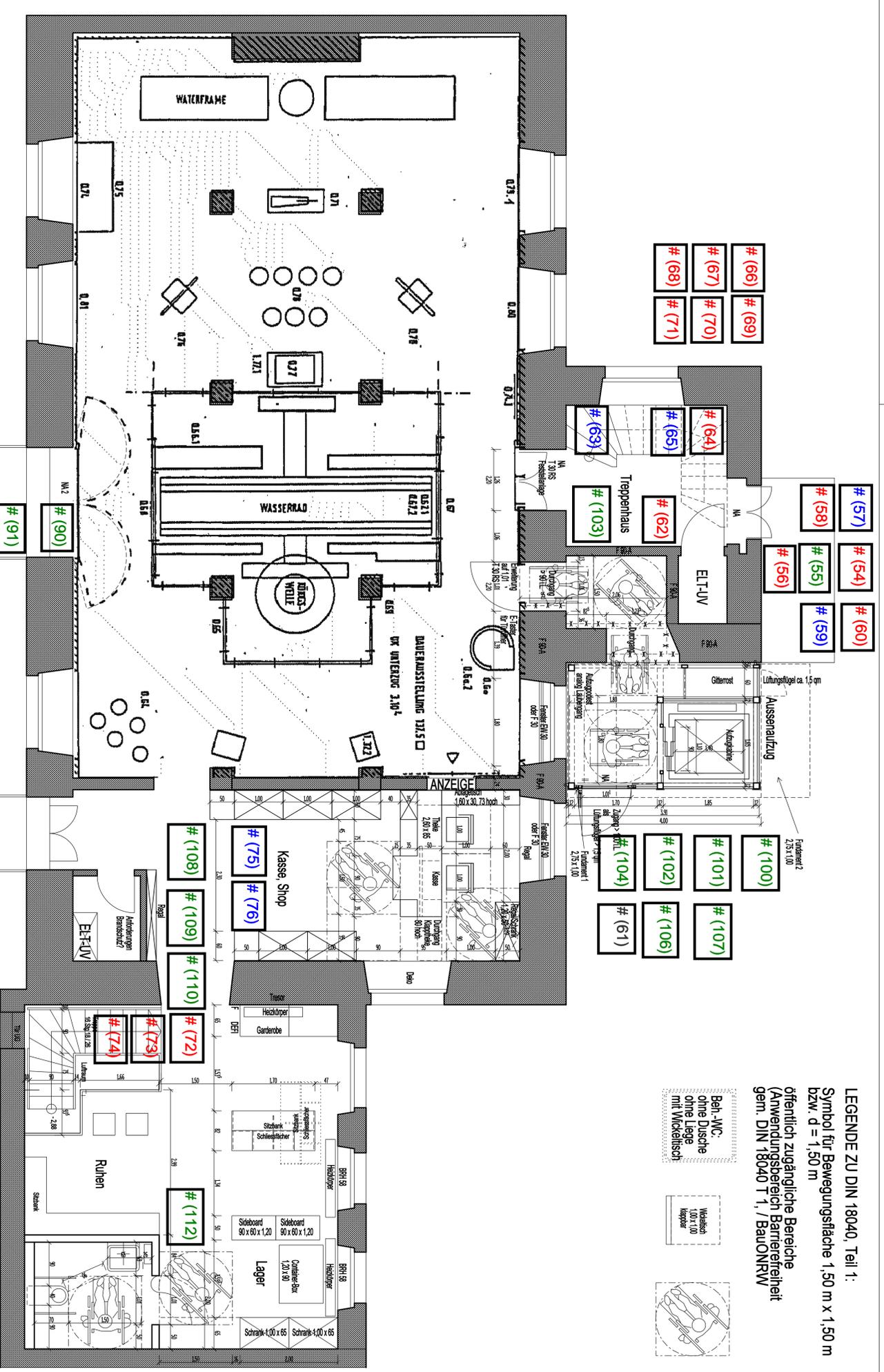
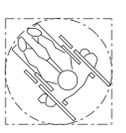
HR. HEINZ

Datensatz / Projekt / Name
 G3GR 00 Abb

LEGENDE ZU DIN 18040, Teil 1:
 Symbol für Bewegungsfläche 1,50 m x 1,50 m
 bzw. d = 1,50 m
 öffentlich zugängliche Bereiche
 (Anwendungsbereich Barrierefreiheit
 gem. DIN 18040 T 1, / Baunorm)

Beh.-WC
 ohne Dusche
 ohne Liege
 mit Wickeltisch

Wickeltisch
 100 x 100
 höhenverstellbar



Grundriss Erdgeschoss Neukonzeption

- UMSETZUNG GLM
 ENTSCHIEDUNG IN L P 3
 KEINE UMSETZUNG GLM
 ENTFALLT WEGEN AUSSENAUFZUG
- # (01) Beschleunigung Hinweis Eintrittskarten
 - # (02) Beschleunigung Hinweis schwellenlose Zugänge
 - # (03) Beschleunigung Hinweis Kontrast + Schriftrgröße allgemein
 - # (04) Beschleunigung Wegführung
 - # (05) partielle Glättung Natursteinplaster (Lautzone)
 - # (06) Beschleunigung Behinderteneinparkplätze Zufahrt
 - # (07) Ausbesserung Bodenmarkierungen + Anpassung Parkplatzgröße
 - # (08) partielle Glättung Natursteinplaster (Lautzone)
 - # (09) Ergänzung Setzstufen
 - # (10) Ersatz Holzbelag durch rutschfesten Holzbelag
 - # (11) kontrastreiche rutschhemmende Stufenkantenmarkierungen
 - # (12) Ergänzung zweiter Handlauf nach DIN 18040
 - # (13) Demontage vord. Handlauf, Ersatz neuer Handlauf nach DIN 18040
 - # (14) Ergänzung Handlauf einseitig nach DIN 18040
 - # (15) Ersatz durch rutschhemmenden Gitterrost
 - # (16) Ersatz vord. Türschließer durch Automatikantrieb
 - # (17) Hinweis Stufenbeschaffenheit an Kasse
 - # (18) Beschleunigung Stufenbeschaffenheit + Hüfplatform
 - # (19) Stufenmarkierungen erste + letzte Stufe
 - # (20) Demontage vord. Handlauf, Ersatz einseitig nach DIN 18040
 - # (21) Stufenmarkierungen erste + letzte Stufe
 - # (22) kontrastierende Kantenmarkierung Kopfhöhe
 - # (23) Demontage vord. Handlauf, Ersatz beidseitig nach DIN 18040

- # (24) kontrastreiche Sicherheitsmarkierung Gitterrost
- # (25) kontrastreiche Sicherheitsmarkierunggriffe - Glasüren
- # (26) größeres, kontrastreiches Hinweisschild Hüfplatform
- # (27) Ergänzung Absturzsicherung Treppe
- # (28) Feststellanlagen in allen Geschossen
- # (29) Stufenmarkierungen / erste + letzte / jede Stufe
- # (30) Demontage + Ersatz Handläufe nach DIN 18040 (kurze Läufe)
- # (31) Ergänzung abgerundete Handläufe (lange Treppenhäufige)
- # (32) Öffnen beider Türflügel (zweiflügelige Tür)
- # (33) Hinweis barrierefreier Zugang Veranstaltungsräume
- # (34) ausreichende Bewegungsflächen Türen + Tische
- # (35) Nachrüstung Automatikantrieb hist. Tür (Taster in Stiel)
- # (36) Ergänzung Türschließer mit taktiler Beschriftung
- # (37) kontrastreiche Hervorhebung der Türzange
- # (38) Nachrüstung Automatikantrieb mit WC-Steuerung
- # (39) Nachrüstung Präsenzmelder automatische Lichtsteuerung
- # (40) Hinweis WC-Becken nur einseitig anfahrbar
- # (41) Ergänzung Rückenstütze
- # (42) Versetzen Griffe in geeigneter Höhe nach DIN 18040
- # (43) Ausreichende Schrank (alternativ Hängeschrank)
- # (44) Beschleunigung Alternative barrierefreier Weg
- # (45) kontrastreiche Sicherheitsmarkierung Glasur / -wand
- # (46) Reparatur Beschläge Glasur
- # (47) unentworfene Bereiche durch Möblierung absichern
- # (48) Ergänzung Setzstufen an Treppe
- # (49) Stufenmarkierungen an Treppe
- # (50) Demontage vord. handläufe, Ersatz beidseitig nach DIN 18040
- # (51) Ersatz Leuchttürschließer durch Tastenlos hinterleuchtete
- # (52) Ersatz Leuchttürschließer durch Tastenlos hinterleuchtete
- # (53) Nachrüstung Automatikantrieb gleichzeitiges Öffnen beider Flügel
- # (54) alternativ: Ersatz durch breiten, Geh- und schmalen Standflügel
- # (55) Ersatz vorhandene durch geeignete Antriebsmechanismen
- # (56) alternativ: Ersatz des Holzbelages durch Gitterrost
- # (57) Ersatz durch breiten Geh- und schmalen Standflügel
- # (58) Nachrüstung Automatikantrieb gleichzeitiges Öffnen beider Flügel

- # (59) Partielle Glättung Natursteinplaster
- # (60) Nachrüstung Klingel mit Gegensprechanlage
- # (62) Beschleunigung Geschloßkennzeichnung (Zwei-Sinne-Prinzip)
- # (63) Stufenkantenmarkierungen erste + letzte Stufe
- # (64) unentworfene Bereiche durch Pflanzen o.ä. absichern
- # (65) Ergänzung wandseitiger Handlauf nach DIN 18040
- # (66) Beschleunigung Geschloßkennzeichnung (Zwei-Sinne-Prinzip)
- # (67) Hinweis barrierefreie Erschließbarkeit nur bis 3. OG
- # (68) Demontage der Fußleisten
- # (69) Ergänzung eines Spiegels
- # (70) Ersatz vertikales durch horizontales Bedienplattenelement
- # (71) Nachrüstung der Sprechanlage, taktiler Geschossinformation
- # (72) Ergänzung zweiter Handlauf nach DIN 18040
- # (73) Stufenmarkierungen
- # (74) Ersatz vord. Stufenmarkierung durch reflektierende
- # (75) Anpassung der Theke nach DIN 18040
- # (76) Nachrüstung induktive Höranlage
- # (77) Demontage und Ersatz der Ausstellungs-elemente
- # (78) alternative: Kantenschutz + Kantenmarkierung
- # (79) partielle Glättung Natursteinplaster (Lautzone)
- # (80) Austausch Türgriff + WC-Garnitur von außen offenbar
- # (81) Nachrüstung partielle Vorwandinstallation, Spülkasten unterputz
- # (82) Nachrüstung partielle Vorwandinstallation, Spülkasten unterputz
- # (83) Ersatz vord. Armatur durch Einhebelarmatur
- # (84) Verlagerung Notrutschur
- # (85) Ersatz Leuchte / Leuchtmittel
- # (86) Überprüfung Brand-/Rauchschutzqualität vord. Türen, ggf. Ersatz
- # (87) leuchtendere Türschließer
- # (88) Überarbeitung Türschließer-Einstellung
- # (89) Abschließung Türflügel Notausstiege
- # (90) Abschließung Türflügel Notausstiege
- # (91) betrieblich organisatorische Maßnahmen für Evakuierung in Brandschutzordnung aufnehmen

- # (100) Aussenanrufung Geländebearbeitung
- # (101) Aussenanrufung Baugrube
- # (102) Aussenanrufung Grundung
- # (103) Aussenanrufung Tür- und Schächterweiterungen
- # (104) Aussenanrufung Zugangstüren, Brandschutzfenster, -türen
- # (105) Aussenanrufung Dachanschluss Bestand
- # (106) Aussenanrufung Gerüstarbeiten
- # (107) Aussenanrufung Sonstiges
- # (108) Umbau Kassenbereich, Shop, WCS, EG, UG, Abbruch, Demontage
- # (109) Umbau Kassenbereich, Shop, WCS, EG, UG, Möbel
- # (110) Umbau Kassenbereich, Shop, WCS, EG, UG, Zugang UG
- # (111) Umbau Kassenbereich, Shop, WCS, UG
- # (112) Umbau Kassenbereich, Shop, WCS-barrierefrei EG
- # (113) Umbau Kassenbereich, Shop, WCS UG Sanierung hist. Befund

- # (48) # (40)
- # (49) # (50)
- # (51) # (52)
- # (53)

- # (79) # (80)
- # (81) # (82)
- # (83) # (84)
- # (85)

- # (59) Partielle Glättung Natursteinplaster
- # (60) Nachrüstung Klingel mit Gegensprechanlage
- # (62) Beschleunigung Geschloßkennzeichnung (Zwei-Sinne-Prinzip)
- # (63) Stufenkantenmarkierungen erste + letzte Stufe
- # (64) unentworfene Bereiche durch Pflanzen o.ä. absichern
- # (65) Ergänzung wandseitiger Handlauf nach DIN 18040
- # (66) Beschleunigung Geschloßkennzeichnung (Zwei-Sinne-Prinzip)
- # (67) Hinweis barrierefreie Erschließbarkeit nur bis 3. OG
- # (68) Demontage der Fußleisten
- # (69) Ergänzung eines Spiegels
- # (70) Ersatz vertikales durch horizontales Bedienplattenelement
- # (71) Nachrüstung der Sprechanlage, taktiler Geschossinformation
- # (72) Ergänzung zweiter Handlauf nach DIN 18040
- # (73) Stufenmarkierungen
- # (74) Ersatz vord. Stufenmarkierung durch reflektierende
- # (75) Anpassung der Theke nach DIN 18040
- # (76) Nachrüstung induktive Höranlage
- # (77) Demontage und Ersatz der Ausstellungs-elemente
- # (78) alternative: Kantenschutz + Kantenmarkierung
- # (79) partielle Glättung Natursteinplaster (Lautzone)
- # (80) Austausch Türgriff + WC-Garnitur von außen offenbar
- # (81) Nachrüstung partielle Vorwandinstallation, Spülkasten unterputz
- # (82) Nachrüstung partielle Vorwandinstallation, Spülkasten unterputz
- # (83) Ersatz vord. Armatur durch Einhebelarmatur
- # (84) Verlagerung Notrutschur
- # (85) Ersatz Leuchte / Leuchtmittel
- # (86) Überprüfung Brand-/Rauchschutzqualität vord. Türen, ggf. Ersatz
- # (87) leuchtendere Türschließer
- # (88) Überarbeitung Türschließer-Einstellung
- # (89) Abschließung Türflügel Notausstiege
- # (90) Abschließung Türflügel Notausstiege
- # (91) betrieblich organisatorische Maßnahmen für Evakuierung in Brandschutzordnung aufnehmen

Projekt: KNABEN + KORBITZA
 ARCHITEKTUR UND TRAGWERKPLANUNG
 LÜCHSWEIG 39 a 50 259 PULHEIM
 FON: 02238-940698 FAX: 02238-922542

Projekt: RHEINISCHES INDUSTRIEMUSEUM RATINGEN
 965-5

Architekt: DIE DIREKTORIN DES LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND
 FACHBEREICH GEBÄUDE- UND LEBENSCHAFTSMANAGEMENT

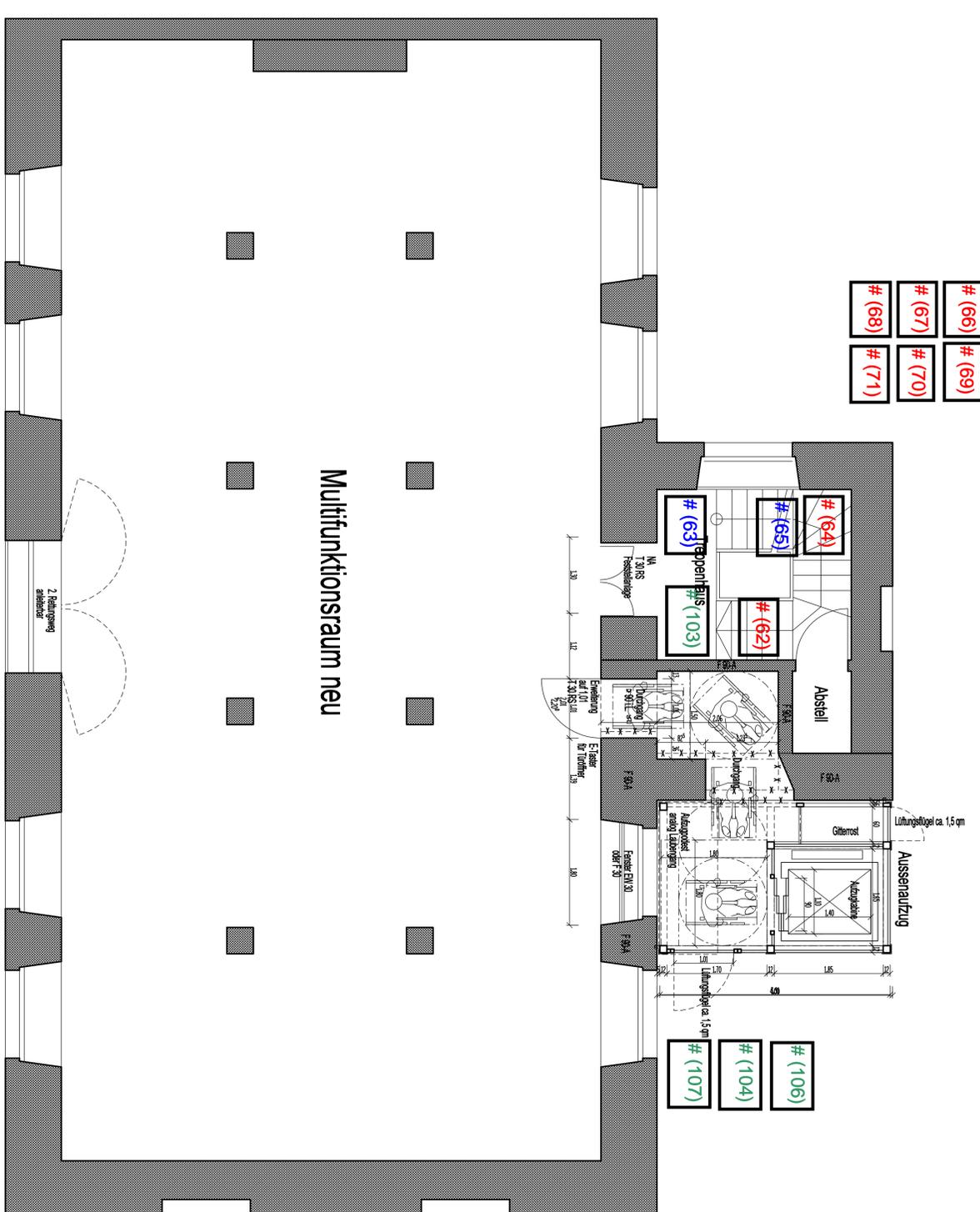
Planung: 11.10.2022
 Freigegeben: 04.05.2022

Plan: ENTWURF
 Maßstab: 1:50 A1
 CAD-Programm: ACAD 2000 LT
 Urheberrecht: HR HEINZ

LEGENDE ZU DIN 18040, Teil 1:
 Symbol für Bewegungsfläche 1,50 m x 1,50 m
 bzw. $d = 1,50\text{ m}$
 öffentlich zugängliche Bereiche
 (Anwendungsbereich Barrierefreiheit
 gem. DIN 18040 T 1, / BauONRW)



- # (66) # (69)
- # (67) # (70)
- # (68) # (71)



Multifunktionsraum neu

Grundriss 2. Obergeschoss Neukonzeption

UMSETZUNG GLM
 ENTSCHIEDUNG IN LP 3
 KEINE UMSETZUNG GLM
 ENTFALLT WEGEN AUSSENAUFZUG

- # (01) Beschilderung Hinweis Eintrittskarten
- # (02) Beschilderung Hinweis schwellose Zugänge
- # (03) Beschilderung Hinweis Kontrast + Schriftröße allgemein
- # (04) Beschilderung Wegführung
- # (05) partielle Glätung Natursteinpflaster (Lauzone)
- # (06) Beschilderung Behindertenkörperplätze Zufahrt
- # (07) Ausbesserung Bodenmarkierungen + Anpassung Parkplatzgröße
- # (08) partielle Glätung Natursteinpflaster (Lauzone)
- # (09) Ergänzung Setzstufen
- # (10) Ersatz Holzbelag durch rutschfesten Holzbelag
- # (11) kontrastreiche rutschhemmende Stufenkantenmarkierungen
- # (12) Ergänzung zweiter Handlauf nach DIN 18040
- # (13) Demontage vord. Handlauf, Ersatz neuer Handlauf nach DIN 18040
- # (14) Ergänzung Handlauf einseitig nach DIN 18040
- # (15) Ersatz durch rutschhemmenden Gitterrost
- # (16) Ersatz vord. Türschließer durch Automatiktrieb
- # (17) Hinweis Stufenbeschaffenheit an Kasse
- # (18) Beschilderung Stufenbeschaffenheit + Huoplatzform
- # (19) Stufenmarkierungen erste + letzte Stufe
- # (20) Demontage vord. Handläufe, Ersatz einseitig nach DIN 18040
- # (21) Stufenmarkierungen erste + letzte Stufe
- # (22) kontrastierende Kantenmarkierung Kopfhöhe
- # (23) Demontage vord. Handläufe, Ersatz beidseitig nach DIN 18040

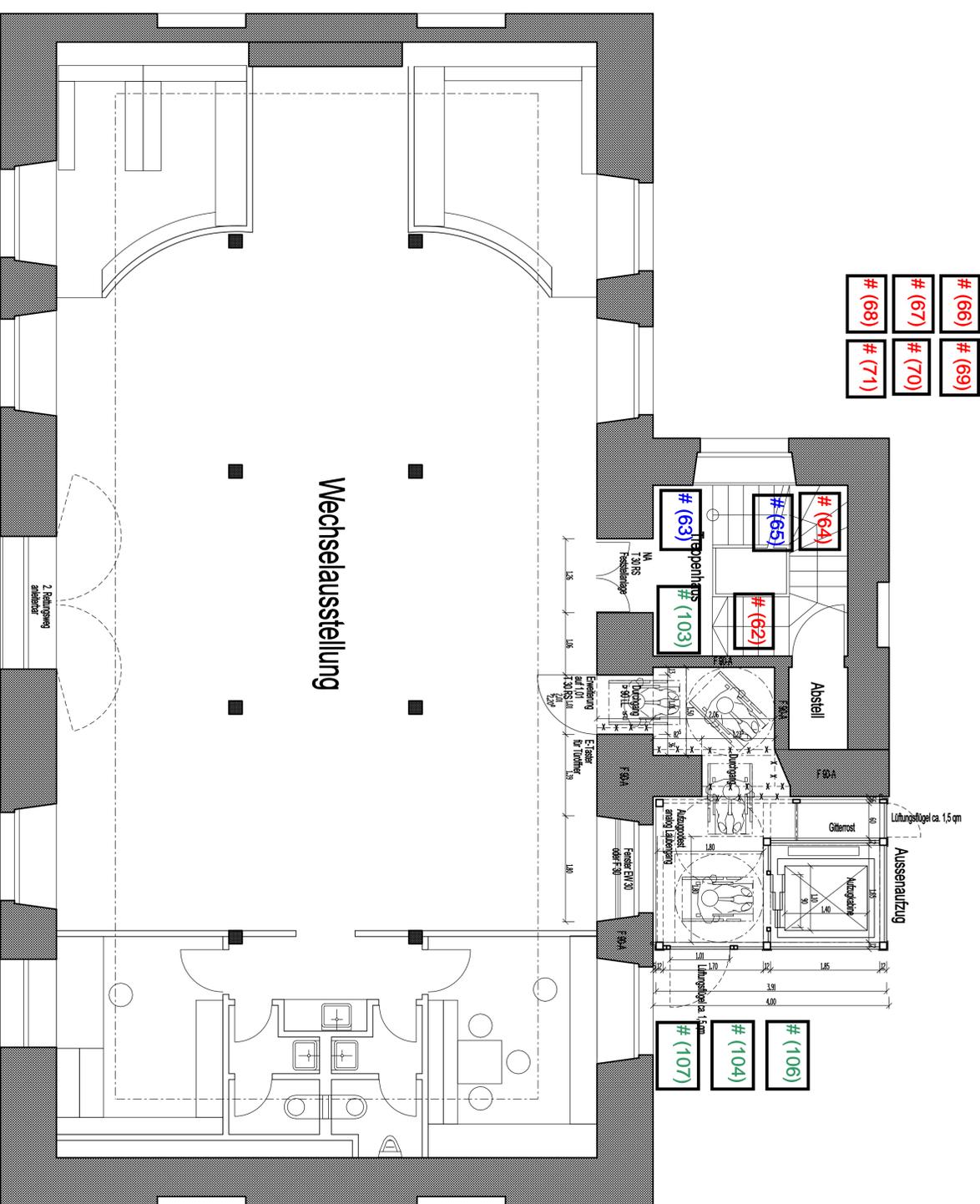
- # (24) kontrastreiche Sicherheitsmarkierung Glasstür
- # (25) kontrastreiche Sicherheitsmarkierungen alle Glasstüren
- # (26) größeres, kontrastreiches Hinweischild Huoplatzform
- # (27) Ergänzung Absturzsicherung Treppe
- # (28) Feststellanlagen in allen Geschossen
- # (29) Stufenmarkierungen / erste + letzte / jede Stufe
- # (30) Demontage + Ersatz Handläufe nach DIN 18040 (kurze Laufe)
- # (31) Ergänzung abgerundete Handläufe (lange Treppentläufe)
- # (32) Öffnen beider Türflügel (zweiflügelige Tür)
- # (33) Hinweis barrierefreier Zugangsflächenelemente
- # (34) Ausreichende Bewegungsflächen Türen + Tische
- # (35) Nachrüstung Automatiktrieb hist. Tür (Taster in Stiel)
- # (36) Ergänzung Türschilder mit taktiler Beschriftung
- # (37) kontrastreiche Hervorhebung der Türzange
- # (38) Nachrüstung Automatiktrieb mit WC-Steuerung
- # (39) Nachrüstung Präsenzmelder automatische Lichtsteuerung
- # (40) Hinweis WC-Boden nur einseitig anfahrbar
- # (41) Ergänzung Rückenstütze
- # (42) Versetzen Griffe in geeigneter Höhe nach DIN 18040
- # (43) Demontage Schrank (alternativ Hängeschrank)
- # (44) Beschilderung Alternative barrierefreier Weg
- # (45) Kontrastreiche Sicherheitsmarkierung Glasstür / -wand
- # (46) Reparatur Beschläge Glasstür
- # (47) unentworfene Bereiche durch Möblierung absichern
- # (48) Ergänzung Setzstufen an Treppe
- # (49) Stufenmarkierungen an Treppe
- # (50) Demontage vord. handläufe, Ersatz beidseitig nach DIN 18040
- # (51) Ergänzung Rampe anstelle schwellosem Hintereingang
- # (52) Ersatz leichtgängiger Türschließer mit Feststellanlage
- # (53) Nachrüstung Automatiktrieb gleichzeitiges Öffnen beider Flügel
- # (54) alternativ: Ersatz durch breiten Geh- und schmalen Standflügel
- # (55) Ersatz vorhandene durch geeignete Antirutschschienen
- # (56) alternativ: Ersatz des Holzbelages durch Gitterrost
- # (57) Ersatz durch breiten ger- und schmalen Standflügel
- # (58) Nachrüstung Automatiktrieb gleichzeitiges Öffnen beider Flügel

- # (100) Aussenaufzug, Geländebearbeitung
- # (101) Aussenaufzug Baugrube
- # (102) Aussenaufzug Gründung
- # (103) Aussenaufzug Tür- und Schachtwandweiterungen
- # (104) Aussenaufzug Zugangstüren, Brandschutzfenster, -türen
- # (105) Aussenaufzug Dachanschluss Bestand
- # (106) Aussenaufzug Gerüstarbeiten
- # (107) Aussenaufzug Sonstiges
- # (108) Umbau Kassenbereich, Shop, WCs, EG, UG, Abbruch, Demontage
- # (87) leichtgängigere Türschließer
- # (88) Überarbeitung Türschließer-Einstellung
- # (89) Abdichtung Türzange
- # (90) Abschleifen Türflügel Notausstiege
- # (91) betrieblich organisatorische Maßnahmen für Evakuierung in Brandschutzordnung aufnehmen

- # (59) Partielle Glätung Natursteinpflaster
- # (60) Nachrüstung Rampe mit Gegensprechanlage
- # (61) Nachrüstung Klingel mit Gegensprechanlage
- # (62) Beschilderung Geschodkennzeichnung (Zwei-Sinne-Prinzip)
- # (63) Stufenkantenmarkierungen erste + letzte Stufe
- # (64) unentworfene Bereiche durch Pflanzen o.ä. absichern
- # (65) Ergänzung wandseltiger Handlauf nach DIN 18040
- # (66) Beschilderung Geschodkennzeichnung (Zwei-Sinne-Prinzip)
- # (67) Hinweis barrierefreie Erschließbarkeit nur bis 3. OG
- # (68) Demontage der Fußleisten
- # (69) Ergänzung eines Spiegels
- # (70) Ersatz vertikales durch horizontales Bedienplateau
- # (71) Nachrüstung der Sprechanlage, taktile Geschossinformation
- # (72) Ergänzung zweiter Handlauf nach DIN 18040
- # (73) Stufenmarkierungen
- # (74) Ersatz vord. Stufenmarkierung durch reflektierende
- # (75) Anpassung der Treppe nach DIN 18040
- # (76) Nachrüstung induktive Höranlage
- # (77) Demontage und Ersatz der Ausstellungsselemente
- # (78) alternativ: Kantenenschutz + Kantenmarkierung
- # (79) partielle Glätung Natursteinpflaster (Lauzone)
- # (80) Austausch Türgriff + WC-Qarmlur von außen öffnen
- # (81) Nachrüstung partielle Vorwandinstallation, Spülkasten unterputz
- # (82) Nachrüstung partielle Vorwandinstallation, Spülkasten unterputz
- # (83) Ersatz vord. Armatur durch Einhebelarmatur
- # (84) Verlängerung Notrufschmuck
- # (85) Ersatz Leuchte / Leuchtmittel
- # (86) Überprüfung Brand-/Rauchschutzqualität vord. Türen, ggf. Ersatz
- # (87) leichtgängigere Türschließer
- # (88) Überarbeitung Türschließer-Einstellung
- # (89) Abdichtung Türzange
- # (90) Abschleifen Türflügel Notausstiege
- # (91) betrieblich organisatorische Maßnahmen für Evakuierung in Brandschutzordnung aufnehmen

Pinner Fösser		Pinner Fösser	
KNABBEN + KORBITZA ARCHITEKTUR UND TRAGWERKPLANUNG LÜCHSWEIG 39 a 50 259 PULHEIM FON:02238-940698 FAX:02238-922542		Planstellung 11.10.2019 Planzeit 04.06.2022 Umgangszahl	
		DIE DIREKTORIN DES LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND FACHBEREICH GEBÄUDE- UND LEBENSCHAFTSMANAGEMENT	
Qualität für Menschen RHEINISCHES INDUSTRIEMUSEUM RATINGEN		Dienstleistungsnummer 965-5	
Alle Spinnerei, Herrenhaus, Optimierung Fluchtwege, Barrierefreiheit		Projektnummer	
Inhalt Grundriss 2. Obergeschoss Neukonzeption			
Phase	Maßstab	CD-Programm	Umgangszahl
ENTWURF	1:50 / A1	ACAD 2000 LT	
Hochbau UIR	Hochbau UIR	Datenerwerb / Index	
FR. WEISSENFELS	HR. HEINZ	G3GR 02 11 / A	

LEGENDE ZU DIN 18040, Teil 1:
 Symbol für Bewegungsfläche 1,50 m x 1,50 m
 bzw. $d = 1,50\text{ m}$
 öffentlich zugängliche Bereiche
 (Anwendungsbereich Barrierefreiheit
 gem. DIN 18040 T 1, / BaunRW)



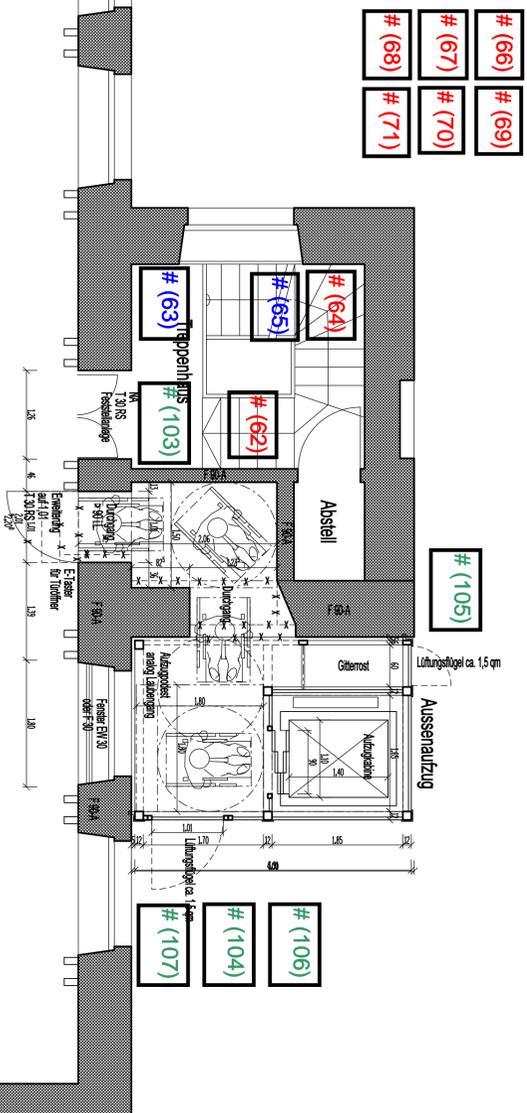
Grundriss 3. Obergeschoss Neukonzeption

<p>UMSETZUNG GLM</p> <p>ENTSCHEIDUNG IN LP 3</p> <p>KEINE UMSETZUNG GLM</p> <p>ENTFALLT WEGEN AUSSENAUFZUG</p>	<p># (61) Beschuldigung Hinweis Eintrittskarten</p> <p># (62) Beschuldigung Hinweis schwelmlöse Zugänge</p> <p># (63) Beschuldigung Hinweis Kontrast + SchritgröÙe allgemein</p> <p># (64) Beschuldigung Wegeführung</p> <p># (65) partielle Glätung Natursteinplaster (Lauzone)</p> <p># (66) Beschuldigung Behinderterparkplätze Zufahrt</p> <p># (67) Ausbesserung Bodenmarkierungen + Anpassung Parkplatzgröße</p> <p># (68) partielle Glätung Natursteinplaster (Lauzone)</p> <p># (69) Ergänzung Setzstufen</p> <p># (70) Ersatz Holzbelag durch rutschfesten Holzbelag</p> <p># (71) kontrastreiche rutschhemmende Stufenkantenmarkierungen</p> <p># (72) Ergänzung zweiter Handlauf nach DIN 18040</p> <p># (73) Demontage vord. Handlauf, Ersatz neuer Handlauf nach DIN 18040</p> <p># (74) Ergänzung durch rutschhemmenden Gitterrost</p> <p># (75) Ersatz vord. TürschlieÙer durch Automatiktrieb</p> <p># (76) Ersatz vord. TürschlieÙer durch Automatiktrieb</p> <p># (77) Hinweis Stufenbeschränkung an Kasse</p> <p># (78) Beschuldigung Stufenbeschränkung + Huoplattoform</p> <p># (79) Stufenmarkierungen erste + letzte Stufe</p> <p># (80) Demontage vord. Handläufe, Ersatz einseitig nach DIN 18040</p> <p># (81) Stufenmarkierungen erste + letzte Stufe</p> <p># (82) kontrastierende Kantenmarkierung Kopfhöhe</p> <p># (83) Demontage vord. Handläufe, Ersatz beidseitig nach DIN 18040</p>	<p># (84) kontrastreiche Sicherheitsmarkierung Glasür</p> <p># (85) kontrastreiche Sicherheitsmarkierungen alle Glasüren</p> <p># (86) größeres, kontrastreiches Hinweisstichle Huoplattoform</p> <p># (87) Ergänzung Absturzicherung Treppe</p> <p># (88) Feststellanlagen in allen Geschossen</p> <p># (89) Stufenmarkierungen / erste + letzte / jede Stufe</p> <p># (90) Demontage + Ersatz Handläufe nach DIN 18040 (kurze Läufe)</p> <p># (91) Ergänzung abgerundete Handläufe (lange Treppentläufe)</p> <p># (92) Offnen beider Türflügel (zweiflügelige Tür)</p> <p># (93) Hinweis barrierefreier Zugang Verandastrahlungsräume</p> <p># (94) Ausreichende Bewegungsfähigen Türen + Tische</p> <p># (95) Nachrüstung Automatiktrieb hist. Tür (Taster in Stie)</p> <p># (96) Ergänzung TürschlieÙer mit taktiler Beschriftung</p> <p># (97) kontrastreiche Hervorhebung der Türzange</p> <p># (98) Nachrüstung Automatiktrieb mit WC-Steuerung</p> <p># (99) Nachrüstung Präsenzmelder automatische Lichtsteuerung</p> <p># (100) Hinweis WC-Becken nur einseitig anfahrbar</p> <p># (101) Ergänzung Rückenstütze</p> <p># (102) Versetzen Griffe in geeigneter Höhe nach DIN 18040</p> <p># (103) Kontrastreiche Schwellenmarkierung Glasür / -wand</p> <p># (104) Beschuldigung Alternative barrierefreier Weg</p> <p># (105) Kontrastreiche Schwellenmarkierung Glasür / -wand</p> <p># (106) Reparatur Beschläge Glasür</p> <p># (107) unterfahrbare Bereiche durch Möblierung absichern</p> <p># (108) Ergänzung Setzstufen an Treppe</p> <p># (109) Stufenmarkierungen an Treppe</p> <p># (110) Demontage vord. handläufe, Ersatz beidseitig nach DIN 18040</p> <p># (111) Ergänzung Rampe anstelle schwellenlosem Hintergang</p> <p># (112) Ersatz leichtgängiger TürschlieÙer mit Feststellanlage</p> <p># (113) Nachrüstung Automatiktrieb gleichzeitiges Öffnen beider Flügel</p> <p># (114) alternativ: Ersatz durch breiten Geh- und schmalen Standflügel</p> <p># (115) Ersatz vorhandene durch geeignete Anrührschaltern</p> <p># (116) alternativ: Ersatz des Holzbelages durch Gitterrost</p> <p># (117) Ersatz durch breiten geh- und schmalen Standflügel</p> <p># (118) Nachrüstung Automatiktrieb gleichzeitiges Öffnen beider Flügel</p>	<p># (100) Aussenauszug, Geländebearbeitung</p> <p># (101) Aussenauszug Baugrube</p> <p># (102) Aussenauszug Gründung</p> <p># (103) Aussenauszug Tür- und Schichtenweiterungen</p> <p># (104) Aussenauszug Zugangsstufen, Brandschutzfenster, -türen</p> <p># (105) Aussenauszug Dachanschluss Bestand</p> <p># (106) Aussenauszug Gerüstarbeiten</p> <p># (107) Aussenauszug Sonstiges</p> <p># (108) Umbau Kassenbereich, Shop, WCs, EG, UG, Abbruch, Demontage</p> <p># (109) Umbau Kassenbereich, Shop, WCs EG, UG, Möbel</p> <p># (110) Umbau Kassenbereich, Shop, WCs EG, UG Zugang UG</p> <p># (111) Umbau Kassenbereich, Shop, WCs UG</p> <p># (112) Umbau Kassenbereich, Shop, WC-barrierefrei EG</p> <p># (113) Umbau Kassenbereich, Shop, WCs UG Sanierung hist. Belund</p>
--	--	---	---

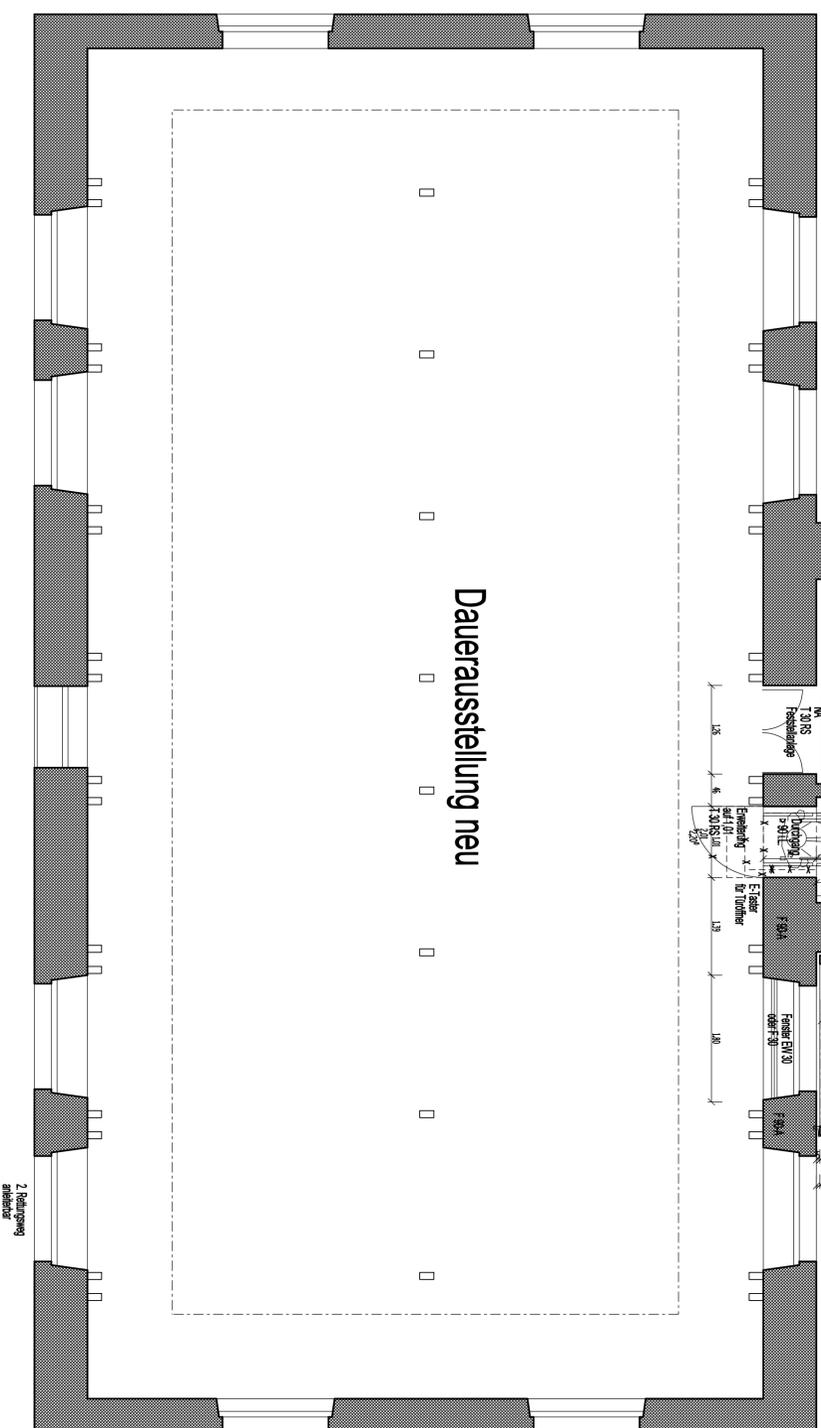
- # (59) Partielle Glätung Natursteinplaster
- # (60) Nachrüstung Klingel mit Gegensprechanlage
- # (61) Nachrüstung Rampe anstelle Stufen
- # (62) Beschuldigung GeschloÙkennzeichnung (Zwei-Sime-Prinzip)
- # (63) Stufenkantenmarkierungen erste + letzte Stufe
- # (64) unterfahrbare Bereiche durch Pflanzen o.ä. absichern
- # (65) Ergänzung wandseitiger Handlauf nach DIN 18040
- # (66) Beschuldigung GeschloÙkennzeichnung (Zwei-Sime-Prinzip)
- # (67) Hinweis barrierefreie Erschließbarkeit nur bis 3. OG
- # (68) Demontage der Fußleisten
- # (69) Ergänzung eines Spiegels
- # (70) Ersatz vertikales durch horizontales Bedienplaketeau
- # (71) Nachrüstung der Sprechanlage, taktile Geschossinformation
- # (72) Ergänzung zweiter Handlauf nach DIN 18040
- # (73) Stufenmarkierungen
- # (74) Ersatz vord. Stufenmarkierung durch reflektierende
- # (75) Anpassung der Theke nach DIN 18040
- # (76) Nachrüstung induktive Höranlage
- # (77) Demontage und Ersatz der Ausstellungsselemente
- # (78) alternativ: Kantenenschutz + Kantenmarkierung
- # (79) partielle Glätung Natursteinplaster (Lauzone)
- # (80) Austausch Türgriff + WC-Garnür von außen offenbar
- # (81) Nachrüstung partielle Vorwandinstallation, Spülkasten unterputz
- # (82) Nachrüstung partielle Vorwandinstallation, Spühen unterputz
- # (83) Ersatz vord. Armatur durch Einhebelarmatur
- # (84) Verlagerung Notrutschur
- # (85) Ersatz Leuchte / Leuchtmittel
- # (86) Überprüfung Brand-/Rauchschutzqualität vord. Türen, ggf. Ersatz
- # (87) leichtgängigere TürschlieÙer
- # (88) Überarbeitung TürschlieÙer-Einstellung
- # (89) Abdrückung Türzange
- # (90) Abschießen Türflügel/Notausstiege
- # (91) betrieblich organisatorische Maßnahmen für Evakuierung in Brandschutzordnung aufnehmen

<p>Pflover Fösser</p> <p>KNABEN + KORBITZA</p> <p>ARCHITEKTUR UND TRAGWERKSPLANUNG</p> <p>LÜCHSWEIG 39 a 50 259 PULHEIM</p> <p>FO.N:02238-940698 FAX:02238-922542</p>		<p>Planstellung</p> <p>11.10.2019</p> <p>Planzeit</p> <p>04.06.2022</p> <p>Uhrungen</p>
<p>LVR</p> <p>Qualität für Menschen</p> <p>LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND</p> <p>FAHBEREICH GEBÄUDE- UND LEBENSCHAFTSMANAGEMENT</p>		<p>Die Direktorin</p> <p>DES</p> <p>RHEINISCHES INDUSTRIEMUSEUM RATINGEN</p> <p>965-5</p> <p>Projektname</p>
<p>Alle Spinnerei, Herrenhaus, Optimierung Fluchtwege, Barrierefreiheit</p>		<p>Projektname</p>
<p>Grundriss 3. Obergeschoss Neukonzeption</p>		
<p>Planer</p> <p>ENTWURF</p> <p>Hochbau UVR</p> <p>FR. WEISSENFELS</p>	<p>Masstab</p> <p>1 : 50 A1</p> <p>ACAD 2000 LT</p> <p>Datenebene/Planer/Notiz</p> <p>HR. HEINZ</p>	<p>Uhrungenpunkt</p> <p>G3GR 03 11 / A</p>

LEGENDE ZU DIN 18040, Teil 1:
 Symbol für Bewegungsfläche 1,50 m x 1,50 m
 bzw. $d = 1,50 \text{ m}$
 öffentlich zugängliche Bereiche
 (Anwendungsbereich Barrierefreiheit
 gem. DIN 18040 T 1, / BauONRW)



Dauerausstellung neu



Grundriss 4. Obergeschoss / Dachgeschoss Neukonzeption

UMSETZUNG GLM
ENTSCHEIDUNG IN LP 3
KEINE UMSETZUNG GLM
 ENTFALLT WEGEN AUSSENAUFZUG

- # (01) Beschilderung Hinweis Eintrittskarten
- # (02) Beschilderung Hinweis schwelienlose Zugänge
- # (03) Beschilderung Hinweis Kontrast + Schriftgröße allgemein
- # (04) Beschilderung Wegeführung
- # (05) partielle Glättung Natursteinplaster (Laufzone)
- # (06) Beschilderung Behinderungsplätze Zutritt
- # (07) Ausbesserung Bodenmarkierungen + Anpassung Parkplatzgröße
- # (08) partielle Glättung Natursteinplaster (Laufzone)
- # (09) Ergänzung Setzstufen
- # (10) Ersatz Holzbelag durch rutschfesten Holzbelag
- # (11) kontrastreiche rutschhemmende Stufenkantenmarkierungen
- # (12) Ergänzung zweiter Handlauf nach DIN 18040
- # (13) Demontage vorh. Handlauf, Ersatz neuer Handlauf nach DIN 18040
- # (14) Ergänzung Handlauf einseitig nach DIN 18040
- # (15) Ersatz durch rutschhemmenden Gitterrost
- # (16) Ersatz vorh. Türschließer durch Automatiktrieb
- # (17) Hinweis Stufenbeschränkung an Kasse
- # (18) Beschilderung Stufenbeschränkung + Hulpflattrom
- # (19) Stufenmarkierungen erste + letzte Stufe
- # (20) Demontage vorh. Handläufe, Ersatz einseitig nach DIN 18040
- # (21) Stufenmarkierungen erste + letzte Stufe
- # (22) kontrastierende Kantenmarkierung Kopfhöhe
- # (23) Demontage vorh. Handläufe, Ersatz beidseitig nach DIN 18040

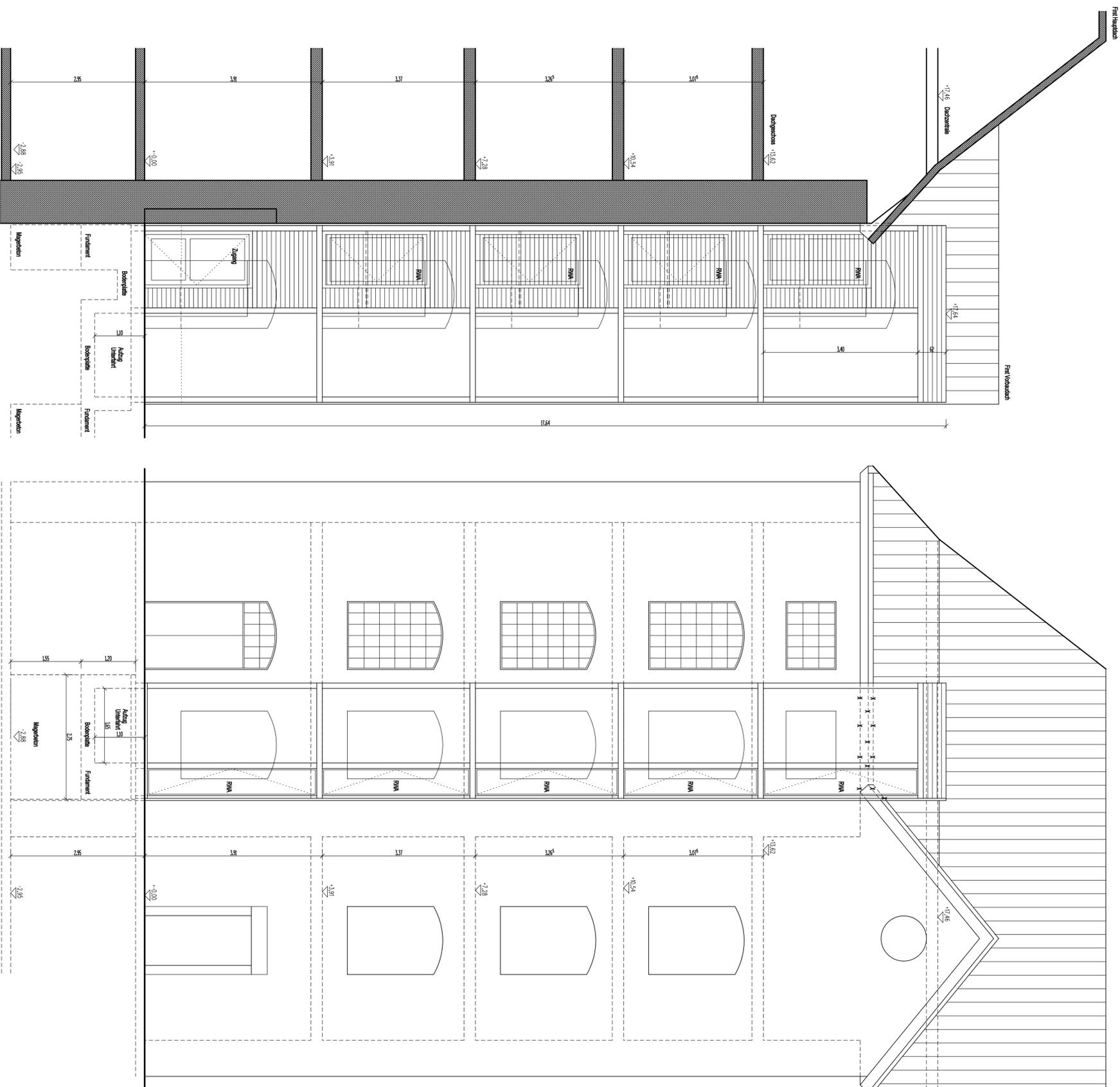
- # (24) kontrastreiche Sicherheitsmarkierung Glasür
- # (25) kontrastreiche Sicherheitsmarkierungen alle Glasüren
- # (26) größerer, kontrastreiches Hinweisschild Hulpflattrom
- # (27) Ergänzung Absturzsicherung Treppe
- # (28) Feststellanlagen in allen Geschossen
- # (29) Stufenmarkierungen / erste + letzte / jede Stufe
- # (30) Demontage + Ersatz Handläufe nach DIN 18040 (kurze Läufe)
- # (31) Ergänzung abgerundete Handläufe (lange Treppenhäufe)
- # (32) Öffnen beider Türflügel (zweiflügelige Tür)
- # (33) Hinweis barrierefreier Zugang Verandastellungsräume
- # (34) Ausreichendes Bewegungsflächen Türen + Tische
- # (35) Nachrüstung Automatiktrieb hist. Tür (Tasler in Stiele)
- # (36) Ergänzung Türschließer mit taktiler Beschriftung
- # (37) kontrastreiche Hervorhebung der Türzange
- # (38) Nachrüstung Automatiktrieb mit WC-Steuerung
- # (39) Nachrüstung Präsenzweider automatische Lichtsteuerung
- # (40) Hinweis WC-Becken nur einseitig anfahrbar
- # (41) Ergänzung Rückenstütze
- # (42) Versetzen Griffe in geeigneter Höhe nach DIN 18040
- # (43) Demontage Schrank (alternativ Hängeschrank)
- # (44) Beschilderung Alternative barrierefreier Weg
- # (45) Kontrastreiche Sicherheitsmarkierung Glasür / -wand
- # (46) Reparatur Beschläge Glasür
- # (47) unterlaufbare Bereiche durch Möblierung abschirmen
- # (48) Ergänzung Setzstufen an Treppe
- # (49) Stufenmarkierungen an Treppe
- # (50) Demontage vorh. handläufe, Ersatz beidseitig nach DIN 18040
- # (51) Ergänzung Rampe anstelle schwelienlosen Hintereingang
- # (52) Ersatz leichtgängiger Türschließer mit Feststellanlage
- # (53) Nachrüstung Automatiktrieb gleichzeitiges Öffnen beider Flügel
- # (54) alternativ: Ersatz durch breiten Geh- und schmalen Standflügel
- # (55) Ersatz vorhandene durch geeignete Antirutschschienen
- # (56) alternativ: Ersatz des Holzbelages durch Gitterrose
- # (57) Ersatz durch breiten geh- und schmalen Standflügel
- # (58) Nachrüstung Automatiktriebe gleichzeitiges Öffnen beider Flügel



- # (100) Aussenaufzug, Geländebearbeitung
- # (101) Aussenaufzug Baugrube
- # (102) Aussenaufzug Gründung
- # (103) Aussenaufzug Tür- und Schachtwenleerungen
- # (104) Aussenaufzug Dachanschluss, Brandschutzfenster, -türen
- # (105) Aussenaufzug Dachanschluss Bestand
- # (106) Aussenaufzug Gerüstarbeiten
- # (107) Aussenaufzug Sonstiges
- # (108) Umbau Kassenbereich, Shop, WCs, EG, UG, Abbruch, Demontage
- # (109) Umbau Kassenbereich, Shop, WCs EG, UG, Möbel
- # (110) Umbau Kassenbereich, Shop, WCs EG, UG Zugang UG
- # (111) Umbau Kassenbereich Shop, WCs UG
- # (112) Umbau Kassenbereich, Shop, WC-Barrierefrei EG
- # (113) Umbau Kassenbereich, Shop, WCs UG Sanierung hist. Befund

- # (59) Partielle Glättung Natursteinplaster
- # (60) Nachrüstung Klingel anstelle Stufen
- # (61) Nachrüstung Klingel mit Gegensprechanlage
- # (62) Beschilderung Geschoskennzeichnung (Zwei-Sinne-Prinzip)
- # (63) Stufenkantenmarkierungen erste + letzte Stufe
- # (64) unterlaufbare Bereiche durch Pflanzen o.ä. abschirmen
- # (65) Ergänzung wandseitiger Handlauf nach DIN 18040
- # (66) Beschilderung Geschoskennzeichnung (Zwei-Sinne-Prinzip)
- # (67) Hinweis barrierefreie Erreichbarkeit nur bis 3. OG
- # (68) Demontage der Fußleisten
- # (69) Ergänzung eines Spiegels
- # (70) Ersatz vertikales durch horizontales Bedienplattau
- # (71) Nachrüstung der Sprechanlage, taktile Geschossinformation
- # (72) Ergänzung zweiter Handlauf nach DIN 18040
- # (73) Stufenmarkierungen
- # (74) Ersatz vorh. Stufenmarkierung durch reflektierende
- # (75) Anpassung der Theke nach DIN 18040
- # (76) Nachrüstung induktive Höranlage
- # (77) Demontage und Ersatz der Ausstellungs-elemente
- # (78) alternativ: Kantenschutz + Kantenmarkierung
- # (79) partielle Glättung Natursteinplaster (Laufzone)
- # (80) Austausch Türgriff + WCGarnitur von außen öffnbar
- # (81) Nachrüstung partielle Vorwandinstallation, Spülkasten unterputz
- # (82) Nachrüstung partielle Vorwandinstallation, Spülkasten unterputz
- # (83) Ersatz vorh. Armatur durch Einbebeimatur
- # (84) Verlängerung Notrutschur
- # (85) Ersatz Leuchte / Leuchtmittel
- # (86) Überprüfung Brand-/Rauchschutzqualität vorh. Türen, ggf. Ersatz
- # (87) leichtgängigere Türschließer
- # (88) Überarbeitung Türschließer-Einstellung
- # (89) Abdichtung Türzange
- # (90) Abschleifen Türflügel Notausstiege
- # (91) betrieblich organisatorische Maßnahmen für Evakuierung in Brandschutzordnung aufnehmen

Plover-fösser		Plover-fösser	
KNABEN + KORBITZA		11.10.2019	
ARCHITEKTUR UND TRAGWERKSPLANUNG		Planend	
LÜCHSMEG 39 a 50 259 PULHEIM		04.06.2022	
FON:02238-940698 FAX:02238-922542		Überprüfen	
 QUALITÄT FÜR MENSCHEN DIE DIREKTORIN DES LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND FACHBEREICH GEBÄUDE- UND LEBENSCHAFTSMANAGEMENT		Dienststelle/ Expediente RHEINISCHES INDUSTRIEMUSEUM RATINGEN 965-5	
Bauzustand Alle Spinnerei, Herrenhaus, Optimierung Fluchtwege, Barrierefreiheit		Projektnummer	
Inhalt Grundriss 4. Obergeschoss / Dachgeschoss Neukonzeption			
Phase	Maßstab	CD-Programm	Überprüfung
ENTWURF	1:50 A1	ACAD 2000 LT	
Hochbau UIR	Haftbau UIR	Datensatz/Plan/Notiz	
FR. WEISSENFELS	HR. HEINZ	G3GR 04 11 / A	



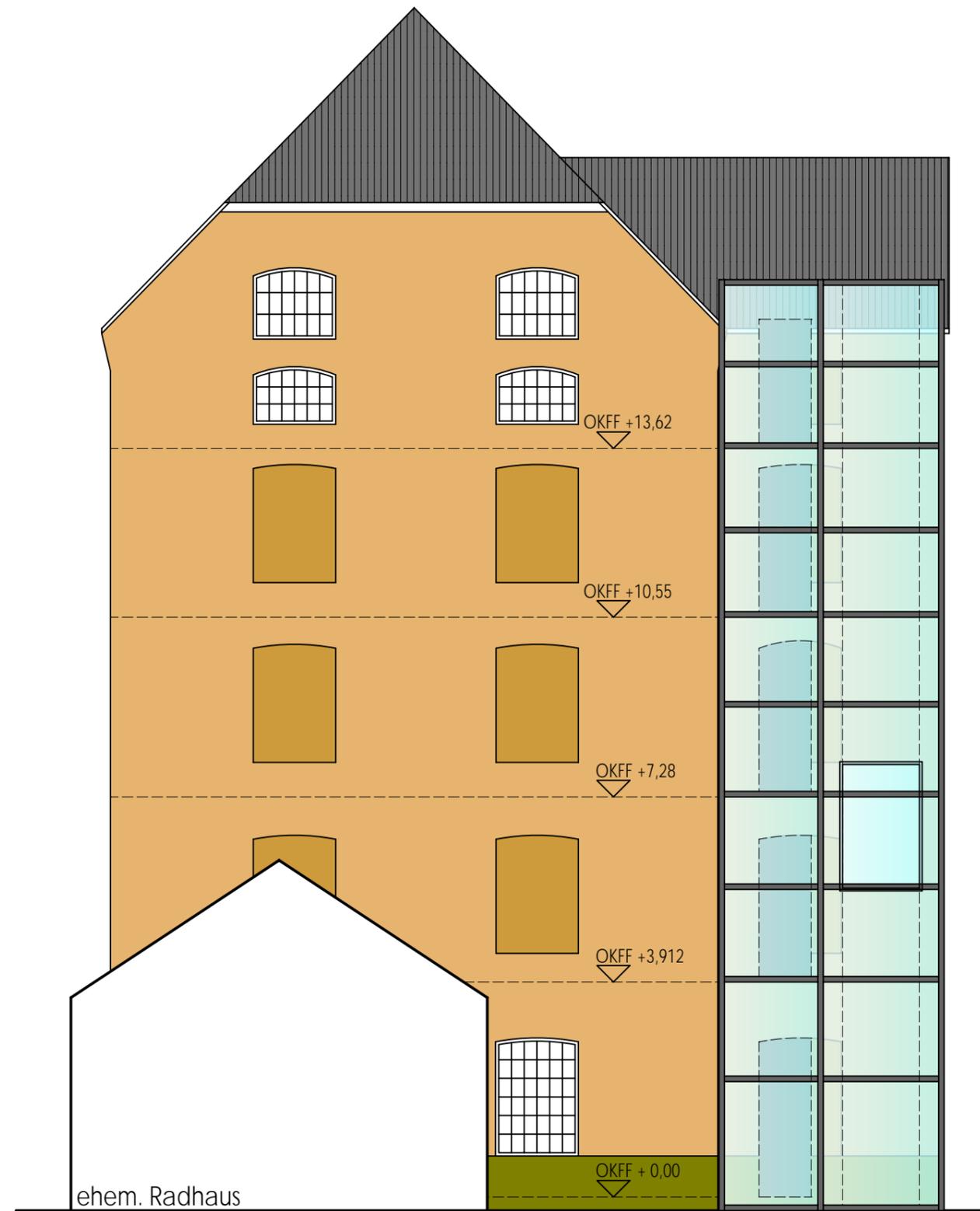


Ehem. Radhaus

 LVR Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement Qualität für Menschen		Dienststelle / Eigenbetrieb Rh. Industriemuseum Ratingen		Dienststellen-Nr. 985-5
		Baumaßnahme Alte Spinnerei, Einbau Aussenanflug		Projektnummer
Inhalt Ansicht Süd-Ost		Maßstab 1:100	Dateiname / Plannr. / Index G3ANSO11	
Architekt/Fachplaner Hagen		Hochbau LVR	Phase Haustechnik LVR	Verzeichnis Ursprungspunkt
Index Datum Inhalt				CAD-Programm Nemetschek

H/B = 297 / 420 (0.12m²)

Allplan 2014



 LVR Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement Qualität für Menschen		Dienststelle / Eigenbetrieb Rh. Industriemuseum Ratingen		Dienststellen-Nr. 985-5
		Baumaßnahme Alte Spinnerei, Einbau Aussenaufzug		Projektnummer
Inhalt Ansicht West-Süd		Maßstab 1:100	Dateiname / Plannr. / Index G3ANWS11	
Index Datum Inhalt		Phase	Verzeichnis	
Architekt/Fachplaner Hagen		Hochbau LVR	Haustechnik LVR	Ursprungspunkt
				CAD-Programm Nemetschek

H/B = 297 / 420 (0.12m²)

Allplan 2014